

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwabenspiegel - Cod. Ettenheim-Münster 26

[s.l.], 1470-1480

Von einem gesetzde eins Coneiliums, Bonifacius Bischoff ein kneht

[urn:nbn:de:bsz:31-85709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85709)

In dem namen der heyligen
und ungeteylten dreyfaltigkeit
selichichem amen. Carulus der
vierde von gümme die götliche
seufflichkeit römischer keyser all
wegen ein marc und künig
zu beheim. Zu ewiger gedechtnis
se. Ein verlich rich. In mi selb
geteylt zerget woen in furste
sint worden gefellen der die
Dar umb hat der herre ge
misset in mitten vnder sy den
geyst des swändels dz sy dasset
in mitten tage als in den vni
stirmissen und hat ire kertz
stal gewaget von ir stat das
sy blint sint und blinden fü
rer und die in vinsternisse
wandtent erzeiment und bli
dent an sünden. Quirliche ma
ke vollenbringent die in zwey
unge gestichtent. Du hochfirt
sage wie hettestu gerichtset
in Lucifer hettestu die zwey
unge mit gericht zu einer hel
ferin. Du mydiger rufel sage
wie hettestu adam vff den pa
radise geworffen hettestu in
mit von der gehorsam ge
zweyert. Du zoru sage wie
hettestu den römischen mitz
zerstört hettestu in zweyunge
mit vffbrocht seyte zwisthen

Comperum und Julium mit vni
tenden swerten bis in das ge
derme. Du vnkunstheit sage
wie hettestu zerstört die tray
hettestu helenam von ire manne
mit geteylet. Zwar du heft mit
diner spunge der alten vergift
vermosiget den cristen keyser
lichen gewalt. Der du gleich
der heiligen und ungeteylten
dreyfaltigkeit mit den dreyen
göttlichen tugenden glouben
hoffen und mynne gefestet ist.
Des funtgemünde vff dem
cristenlichen richte seliglich
bestat. Du heft din mydige
vergift gespunet als der
slange. In die sumer schosse
keyserliche gewalts und in
die uesten geschidde des ge
waltes. Dar umb woen die sile
swaunctent das du demme du
ganzen geburwe falltest.
Du hast die zweyunge ge
leyt zwisthen die selben cr
wider des heyligen richts.
Durch die als durch syben
lichtende kertzstal. In einer
synikeit des heyligen syben
faltigen geystes der heylige
keyserliche gewalt er lichtet
werden sol besymmetlich. Woen
wir von ambalte. Als wir

Kaiserliche würdikeit verhoffent
zu fürkommen in künfftige ziten
die vber der zwayunge vnd zu
gemeinsam vnder der kurfür-
sten In der zale wir als ein
künig von beidem syent In zwo-
ne wege **D**as wir von dem
gewalte **D** von der kure die
wir beide halten das schuldig
sint zu tunc **D** haben wir die
hie noch geschriben gesetzte
zu einer einheltikeit vnd ein
einheitlicheit erwidern fürbasser
allenwegen zu habende vnder
den kurfürsten vnd vñ zu schick-
sende vnd für zu kommende de
notre die da koment von der
verfluchten misschickungen
In dem offene vnsere hofe zu
nürnbergt by vns sitzend
alle kurfürsten geistlich vnd
weltlich vnd ander fürsten
grafen herren freyen vnd edle
vnd der stete one zal vil **I**n
dem stule der kaiserlichen ma-
gestat **M**it kaiserlicher Insel
pleynwörter vnd dyademenge-
krönt mit vollen vorbedah-
ten smien **V**on völk kaiser-
liche gewalt vñ gesprochen
gesetzt vnd zu einem ewigen
rechten geordnet In dem jore
des herren als man zalt **T**u-
sent drihundert fünfzig vnd

Das jore Der römischen
zale **K**ünig an dem zehende
tage des monat jennere **V**on
seer richte an dem zehenden
aber des gewalts in dem
ersten jore **Wie** die geleyte
der kurfürsten sin sol
vnd von weltlichen

Wer erkomet vnd specht
ent zu einem ewigen
rechten mit diesem gegenw-
rigen kaiserlichen gelotte
von wissenschaftiger sache
wegen vnd von vollkommen-
heit kaiserliche gewalt
Das wir die die vñ
fürbasser In künfftige ziten
sache odder notdurfft vñ stet
zu erwidende eine römische
künig der zu einem kaiser
werden sol **V**nd das die kur-
fürsten zu der wale der alte
wölblichen gewonheit noch
kommen sulcent **D** sol ein yeg-
licher fürste wenn er die zu
gemant wurt sine mitkur-
fürsten vnd wie boten die
sy zu der wale schicken durch
wie erliche laudt vnd stet-
te vnd auch fürbasser ob sy
mügent geleyte vnd one
genere geleyte geben gegen
der stut **D** dann die wale

In volbringende ist **W**und
 auch von der stat widder ..
 umb by der penne der meyn ..
 cydige **W**und by der berou ..
 lunge siner stymen allganc
 des molet die er in der wale
 selte gehaben han **W**und sprach ..
 aus das die penne den odder ..
 die aufallen sol der adler ..
 die in dem wrogenant ge ..
 lyte widder rartig oder ..
 reizt sich cobytent **W**ur ..
 schent auch und gebietet
 allen andern fursten die de
 lichen halten von dem hey ..
 ligen romischen gewalte
 wie sy geschessen sint **W**und
 auch grafen foyen herren
 rittern **W**eyligen edeln und
 vnedeln burgern gemeyn ..
 den der bürge stette und
 fliche das richet allen **W**en
 die zu komet das man ein
 romischen kunig der zu
 einem kysen erhohet wer ..
 den sol erwelen muß **W**er ..
 licher kurfurste den odder ..
 wlichet kurfurste votten
 die er dar zu schicket als
 vor geschriben ist gelote
 heyschet **D**as sy den odd die
 durch ir erliche von als
 farte sy fur bassen mygent

Edeyter **W**und in gelyt
 wise furent one genord. **W**en
 on alle argeliste **W**er es aber
 das yemant widder die vustr
 gesende und gebotte tete **D**er
 sol zu stant fallen und gefalle
 sin in die penne **S**trom alle
 fursten grafen herren ritter
 weysige und alle edelute die
 da widder tint **S**ullent fallen
 und gefallen sin und meyn ..
 cydig heissen **W**und auch aller
 lichen die sy haut von dem hey ..
 ligen romischen gewalte **W**en
 auch von andern herren wie
 die geschessen sint **W**und aller
 andern ir güter von wem sy
 die haut beroubet sin **W**und
 alle burger und gemeynen
 die freulich hie wird tint
 sullen auch also meynend
 sin **W**und sy und alle irer per ..
 sonen aller rechten freyheit
 furegeben und gemaden die
 sy ghebt haut von dem hey ..
 ligen gewalte und aller ir
 güter sullen sy gar we be ..
 roubet sin **W**und in den kysen ..
 lichen ban und alre gefalle
 sin **W**er beroubent die selbe
 noch irer missetat **I**ngnoten
 also so die missetat geshicht
 alle irer rechten **D**ar zu so

Was ein jeglicher mōsche
von sine eygenen willen one
gerichte vnd one helffe siner
obern sy vnd ire gūter an-
griffen vnd keyne pene noch
büsse da von nemen wader
von kaysertlichem gewalt noch
von nyemant anders **B**eslud
vorn sy des bewisen werden
das sy wider den gemeynen
nutz vnd die würdikeyt des
gewaltis vnd wider ire eyge-
re vnd heyl an eine solichen
großen dinge freuel sining
rege vngutertsam **W**ider-
spenig vnd vnterwiltich
vnd bösslich hant geton **W**ie
sprechent auch zu rechte vnd
gelyctent allen burger vnd
stett vnd allen gemeynen
das sy den vorgezantzen fur-
fürsten vnd ire jegliche be-
sunder dar die kaysert vnd
ire botten vnd luten **D**o sy
fürzent zu der stat eine kaysere
zu erwelende vnd auch so sy
damme scheydent löse zu löuf-
fende gebent vmb ein gemeyn
gelt alsdan der löuff ist vnd
dar inne keine gawerde noch
böfen list sucht **O**der aber
weliche do wider tint **D**o
wellent wir das sy Infallent
In die pene die wir all vor-

geschriben ist geteyt hant
wider die burger vnd ge-
meynen **W**elcher man
ouch hi sy fürste sey krey-
ritter kucht keysig edel
odder vnedel burger odder
gemeyn vff einen fur-
fürsten dar die fert einen vinnis-
king zu erwelende odder
da von fert halbet odder
in vnderstat zu bestechen
gan **O**der sine lute vnd
ire gūt odder ire botten
odder ire gūt **D**o habent ge-
lyte gelychheit odder mit
Den vnd alle siner vobeltut
gesellen zu stant noch der
geschilt wellen wir vnd
sprechent zu eine rechte
In die vorgeschriben pene
gefallen sin **A**lso das ein
jegliche person Infallt
Es sy von einer personen
alleyne odder von me als
vorgeschriben ist **I**st es
ouch das etlicher furfürste
mit dem andern furfürsten
vygenttschaft hette welcher
ley kreyge vnsinnlicheyt
odder widerwertikeyt zwis-
schen yn ist die sol her an
keinen schaden bringe **W**en
ye einer sol den andern noch
ire botten die do hin zu der

Erwähnung geschickt wider
 gelixten und schuldig sin
 gelixte zu gebende by der pe-
 ne der meynendige und by
 der heroubunge siner sinnen
 an der wale dshmalde allemie
 als auch vor geschriben ist /
 Mit aber ander fürsten ge-
 fen heren feyen vnter reysst
 ge edel oder vnedel burger
 oder gemeynde der stette
 in widda werthyt mit emie
 oder me fürfürsten **W**elich
 stand die widda werthyt
 layge vnmille oder eygou-
 schafft vnder yn ist **D**o sollet
 sy dich mit dster myner dem
 oder den fürfürsten von iren
 boten die also zu der wale
 faren **U**nd auch so sy da an
 faren alle eygentchafft
 sime gelyt gelixten von solich
 gelyte geben das sy mit In-
 fallent In diese noch geschri-
 bene pau **I**n die wir welle
 das alle die fallent die hic
 widda tiut als bald das ge-
 sticht **U**nd zu emier meier
 sicherheyt und vestigunge
 dier vor geschriben dinge
De wellent wir und heissent
 das alle fürfürsten von auch
 ander fürsten grafen herren
 feyen **E**den stette oder ge-

meynde der stette **D**ise vor-
 geschriben dinge zu tunne
 und zu vollbringende on ge-
 werde und on allen argelich-
 dich versprechen und vor-
 bindent mit iren brüefe mit
 iren oder **W**elich aber die
 brüefe mit geben wil der sel
 zu stunt In die pau fallen
Ald wir davor yeder ysonen
 noch irem adel oder wesen
 vffgelyt haben **W**er es aber
 das dreyen fürfürste oder
 ander fürste **W**elicher laye
 wesen oder würdichyt er
 ist und leben haltet von dem
 heyligen gewalte oder emy
 grafen heren feye oder edel-
 man oder ire erben oder
 noch kinnen **D**er da dise vor-
 und noch geschriben vuser
 kysserliche gesetze und rechte
 mit halten und erfüllen oder
 do widda tun wolte **I**st er
 ein fürfürste **D**o sullen yn
 die ande sine mit fürfürste
 von ire geselschafft fürbas-
 ser vff schiessen **U**nd sol man
 geln der sime der wale und
 der stut und würdichyt zu
 sinende by ande fürfürsten
 und alles rechten das der zu
 gehört In die leben die er
 hat von dem heyligen gewalte
 sel er mit gugesent werden

Alles ein ander fürste oder adl.
man der an disen gesetzen
misset als vor beredt ist
Der sol auch mit Ingezet wor.
den in die liden die er hat
von dem heiligen gewalte
oder von eine andern wor
er so und sol dar zu Ingefal
ten sin zu stant noch der ge.
schilt in alle peue die siner
person zu gesprochen sint
als vorgegeschrieben ist Wie
wol wir das ist das wir wol.
kent und erkant habent als
vor beschriben ist das alle für
sten grafen herren freyen
edelmichte stette und gemeyn.
de der stette schuldig und ver.
bunden solent sin zu geley.
tend in vor erkantter wise
eine yegliche kurfürsten
odder sine boten. **N**och dem
so wolent wir hic noch ge.
schriben nemme In sundarheit
eines yeglichen kurfürsten
geleyte und geleyter noch
gefüre und nuzze der lenden
und stette die yegliche kur.
fürsten nacher und gefüg.
licher sint als hic noch wol.
licher erkantet ist. **Z**u
dem ersten den künig von
böhem des heilige gewaltens

ertzschenke solent geleyten
Der ertzbischoff von menze
Die bischoffe von babilg
von würzburg **u** **h**uer.
graue von nürnberg
die von holschloch **u** **w**uert.
hem von bruncke von hau.
owe **u** **s**tem die stette nürnberg
berg **u** **r**otenburg **u** **w**ini.
dshem. **D**ar noch den
ertzbischoff von Colle des
heiligen gewaltens In sta.
lia ertzcantzler solent
und sint schuldig zu geley.
tend die ertzbischoffe von
menze und von tyrol.
Der pfalzgraue des ryncs
der lautgraue zu hessen
und die graue von batzen.
ellenbogen **u** **n**assowe **u**
von dyetsche **u** **s**tem die von
essenburg **u** **w**esterburg
von rindeck **u** **s**ympurg
von fuldenstein. **S**tem die
stette **w**arflur **u** **g**eylenhusse
und **f**ridelberg. **D**en
teyrischen ertzbischoff des
heiligen gewaltens In gallien
und in dem richte arelaten
ertzcantzler solent ge.
leyten **D**er ertzbischoff zu
menze **u** **p**falzgraue des
ryncs **u** **d**ie graue **w**spunhem

Und von wildenze Item von
 grauen Wildgraue von
 Nassau von Hessen von
 Westenburg von Runkel
 von Lempurg von Dytsche
 von Patzenellenbogen von
 Oppenheim von Falkenstein
 Item die statt Mentze / Dar
 noch den pfalzgraue des
 rymes des heyligen gewal
 tes archieuesse sol der
 archieuesse zu Mentze ge
 leyten Den herzog von
 Sachsen des heyligen rich
 armarshalt sollant ge
 leyten der kunig von bohem
 und die archieuesse zu
 Mentze und zu merdelg
 die bischoffe von habenberg
 und von wirtzburg der
 marggrau zu mussen der
 lantgrau zu hessen die
 epte zu fulde und zu hinf
 felden der burggraue zu
 wurttemberg Item die von
 hohentoch von roethem
 von bruncke von hamwe
 von falckenstein / Item die
 sette erford mulhusen Wi
 tenberg rotenburg von
 desheim und alle die uefsten
 In namen der marggrau
 von Brandenburg des halge

Nichts entamerer sint schul
 dig zu geleyten die selben
 vorgeannten Wir wellent
 und setzen mit namen das
 ein yeglicher kurfurste der
 das geleyte begeret zu haben
 de von den er das geleyte
 haben wil vor him zu gütter
 zyt und den weg vor him er
 farende sy verkuinden sol
 und sol das geleyte kuesten
 dar umb das die die zu dem
 geleyte geordnet und ge
 schickt werden sich deser
 tag und gefuglicher begeret
 moegen Die vorgegeschriben
 gesetzde und rechte das ge
 leyte zu tunc begerent wir
 also zuinstunde das ein yeg
 licher vorgeannter oder
 willichte mit genanter von
 dem das geleyte geheysthen
 wurt das schuldig ist zu
 tunc zu dem mynsten durch
 sin lant und ouch fürbussen
 als ferde er mag on gade
 und argecliste by allen paw
 als vorgegeschriben ist Dar
 umb setzen wir und ordent
 das der archieuesse zu men
 ze der zu zytan ist allen an
 deru kurfursten sinen mit
 welen geystlichen und

Wellichen die wale durch
sine boten mit offenen brie-
fen verkünden sol In den
brieffen der tag genant
wurt und das zil des tages
so besteyden wurt Das in
der zit die brieffe zu allen
fürfürsten wol komen mö-
gent Die selben brieffe sol-
lent imhalten das von dem
tage in den selben brieffe ge-
nant In dreyen monate uelst
noch emander komende alle
fürfürsten in die stadt frauch-
fordt uff dem möne geligen
komen und sin soltent oder
aber ire gesandten sichere
boten mit ganzem volkome
gewalte und mit iren offnen
brieffen und mit iren jeglichen
großen Ingesigel besigelt
zu zweyen einem römischen
kuning der zu einem kaiser
erhöhet werden sol Wie
aber und in welcher form
die brieffe gemalt soltent
worden und mit welcher
fläße begried und vumwan-
dten gelubden der boten
brieffe die die fürsten zu der
wale schicken wellent sin sol-
lent Das vinder man zu ende
dis büchtes luterlich geschriben

Wie sprechen zu rechte
und gebeyent von volkome
heyt kaiserlich gewalt
Das die selbe forme umb
und umb gehalten werden
sol Item wie heisset von
es dar zu kompt das man
in dem bistum zu mentze
für vor weiß von des kays-
ser oder des römischen
kuninget tot sol der eyn
bisthoff zu mentze am dem
tage als er das beymdet
In eme monat uelst danoch
komende allen andern für-
fürsten verkünden den tot
und auch den tag der wale
als vorgeschriben ist mit
sinen boten und offene brie-
fen Wer aber der selbe bi-
sthoff willihete sinung und
trage an der verkündunge
sol tent die selbe fürsten
vngerüfft von eygenen le-
wagnisse und by der tugent
niet trume sich schuldig
sint zu fürdernde das hey-
lige rich In noch In dreyen
monaten als in der nächsten
gesetzte da von geschriben
ist komen in die stadt frauch-
fordt vrogenant zu erlö-
stude einen römischen kü-
ning der em kaiser werden

8

Und sol ein veylich
 kurfürste oder sine boten
 zu der zyt der wale In die
 vorgenante stat frauchfort
 kome **M**it mir me dunn mit
 zweyhundert geytende **U**nd
 den sullen mit me gewop-
 penten sin den funffzig od-
 der myner / **E**in kurfürste
 der zu der wale gerufft
 und gemant ist **U**nd mit
 dar komet oder sine ge-
 wissen boten mit versigel-
 ten brieven besigelt mit si-
 nem grossen Ingesigel
 ganzen wolle erliche ge-
 walt haltende **U**nd er welen
 de einen römischen künig
 kaiser zu werdende mit die-
 schicket **O**der ob er dar ko-
 met oder sine boten in der
 vorgestribene moße dar
 schicket **U**nd ob dann der
 selbe kurfürste oder sine
 boten von der vorgenante
 stat der wale sthvedent
E das ein römischer künig
 küniglicher kaiser erwelt
 würd **U**nd auch keynen
 schaffner mit wolle gewalt
 do heisset **S**ol der kurfür-
 ste mangeth alleyne dz mol
 siner styme und recht die

E an der wale geschet hat /
Wir gelyent und setzen
 den burgern zu frauchfort
 by dem eyde den sy dar ober
 sin sullen das sy mit sorg-
 samer treue und ganzem
 flise behütent die kurfür-
 sten alle gemeine und vey-
 lichen besunder **U**nd auch
 die lute alle und veylichen
 besunder die die kurfürsten
 und veylicher besunder mit
 yn bringent **I**n der vorge-
 nanten zale zweyhundert
 pferden das keyner den an-
 dern angreiffe oder ober-
 falle ob ich wuder wert kir-
 vuder yn vff stand **T**etut
 die burger das mit sy sullen
 sy meynedig sin **U**nd dar-
 zu sullen sy verliere alle
 ir rechte freyheiten für gode
 genaden und hylunge die
 sy von dem heylgen riche
 geschet hat **U**nd sullen
 Infallen mit iren persone
 und gütern In den kaiser-
 lichen ban **I**n stant und den
 einem veylichen menschen
 erlobet sy das er von eyge-
 nem müwillen und on aller
 gerichte die selben burger
 die wir noch der gesthilt

Vngnoten alsdem betruhent
alles rechten mag vngestof.
fer angiffen als vngeten.
we verrate vnd widder.
wertige dem heyligen richte
Also das die die sy angreifent
keine penne dar vmb vortch.
ten sollent von dem heylige
gewalte noch von einem an.
den Die selben burger zu
frankfordt alle die zu als
sich die wale vorzühet vñ
man wüchet zu der wale
sollent nyemant in die vor.
genante stat empfolie noch
in lassen in dreyen waz
richtiger ley vñ dreyt we.
send odder ambalt lute or
sy vngenomen alleyne die
vorgemante kurfürste vñ
der lotten vñ schaffen der
yeglicher selbige luffe wa.
den mit zwey mude pferden
als vor geseht ist / Wer es
aber so die kurfürsten in die
vorgemante stat komet odder
in dem als sy in zychent ye.
nant komet den man in lieffe
sollent die burger one
allen verzug ordnen vñ
schicken vñ mie helffen das
er vñ komet by allen penen
die da vor vber sy geseht sint

Vnd auch by dem erbe den
die selben burger zu frank.
fordt dar vber von diser
kaiserlichen gesende stat
sollent zu den heyligen als
auch vor geseht ist

Von der wale des Römischen Küniges

Noch dem als die vor.
genante kurfürsten
odder in lotten koment in
die stat frankfordt zu
stunt an dem andern tage
früge als es noch dunkel
ist sollent sy koment in sant
bartholomeus kirchen &
selbst vñ do in in aller ge.
genwartigkeit heissen sin.
gen eine messe ganz vñ to
dem heyligen geiste dar vñ
das der heylige geist erlich.
te in herze vñ in in sine
grosse das licht sin crafft
das sy mit siner helffe wer.
dent gezyeret vñ gestorckt
vñ erwecken mögent einen
gerechten güten vñ nütz.
lichen münschen zu einem
römischen künige vñ künf.
tigen kaiser durch unzer.
stulichet valcken also die
messe vollbracht ist & gun.
gent die kurfürsten alle

Oder wie Gotten ston für den
 altar du die messe gestalt
 ist Du sollen die geistliche
 kurfürsten von dem ewan-
 gelie sante Johanne / In prin-
cipio erat uerbum / das da
 für yn sol hogen 12 hende
 zühnglich legen vff wie hz
 er Aber die weltliche kur-
 fürsten sullen das ewan-
 gelie mit vren lipliche her-
 den rüren und sullen alle
 mit irem ganzen gesinde
 da ston vngewissent und
 der erzbischoff von montze
 sol yn geben den eydt und
 sullen sy alle odder wie lott
 mit ime und er mit yne den
 eydt sweren in rütsthe in
 diese wise / Ich Johannes
 erzbischoff zu montze des
 heiligen riches in germania
 erzbischoff und kurfürste
 were by diesem heiligen ewan-
 gelie gottes die hic vax mir-
 ligent das ich by der trunne
 die ich gutte und de heyligen
 römischen richen ver-bunden
 bin noch aller miner ver-
 must und min ver-stentlickeit
 mit der helffe gottes wil er-
 welen ein zytlich houbt dem
 cristenen volcke / ist einen

Römischen künig in einen key-
 ser zu machende der der zu
 gefüglic ist als ferde mich
 mine ver-stentlickeit und
 ver-must wissent und by der
 vorge-nanten miner trunne
 gyle ich mine styme von mine
 segne odder waluunge ouer
 alle gedingde sold lone odder
 gelubde odder in welcher er-
 munde man das geneme mag
 also helffe mir got und alle
 heyligen / Wenn der yt ge-
 gewertiglich in der messe
 und weg als da vor beschey-
 den ist geton wurt durch
 die kurfürsten odder in lott
 er gängen sy zu der wale
 sy sullen auch mi fürbasser
 vff der stat frauckfort mit
 konen sy odder der mer teyl
 vnder yn haben den vor er-
 welen ein zytlich houbt der
 welt odder dem cristen volcke
 das ist einen römischen künig
 zu einem keyser werdend / Tut
 sy das mit und ver-zicht er
 dreisig tage von dem tage als
 der vorge-nante eydt geswore
 ist nicht noch emander zu
 vordere / Wenn dan die dreisig
 tage vff sint danoch sullen sy
 essen wasser und brot und vff
 der vorge-nanten stat mit lone

Es sy denn vor durch sy odder
den merer teyl vnder yn er
welen ein regnerer odder
ein weltlich houbt cristenlich
lute als vor geschriben ist
Woch dem als sy odder der
merer teyl vnder yn an der
zule an der stat erwelen
Die wale sol dar noch gehalten
vnd gestezet werden eben
als hatent sy die alle gemeyn
lich vnd einheltlich geton
Fugte es sich also das ein
kurfurste sich summe odder
geret wurd odder die lute
ten also das er doch keme
das die wale geschickte **D**e
bekomet wir das man den
odder die botten zu der wale
sol lassen als die wale an ir
selb was vff die zit do er
odder die botten in koment
Als wir von alter herwetter
vnd loblicher gewonheit
vnd vngewet byz her alle
wegent gehalten ist das das
hie noch geschriben stat **D**e
vmb so setzet wir auch vnd
erkomet zu einem rechten
von der volle kaiserliche ge
waltes **D**as der der also in
der vor geschriben wise er
welen wurd zu einem

Römischen künige also bald
die wale geschickte & das er
daz wir anders tige in alle
sachen die den heiligen ge
walt angent **D**e sol er allen
kurfursten vnd jeglichen
besunder geistlichen vnd
weltlich **W**enne sy die
wale stan gelodder des heyl
gen riches erkant sint alle
fürgeben briefe vnde frey
heiten byherunge **D**e alten
gewonheiten vnd auch in
wundbyren vnd was sy von
dem richen lute vff den tag da
wale geschickte hant vnd besf
sen om vzwog vnd wider
red bestengen loben vnd zu
sagen mit sinen brieffen vnd
Ingsigeln vnd was er mit
kaiserlichen Insel getönt
wurd **D**e sol er yn alle vor
geschribene stücke erunnen
Diese bestetigung sol er der
erwelen tün ye dem kurfur
sten besunder **Z**u dem erste
in sinem küniglichen namen
vnd dar noch in kaiserliche
sprache sol er dz erunnen
vnd dar inne sol er die selbe
fürsten alle gemeynlichen
vnd jeglichen besunder mit
Iren **S**under er sol sy ge
nediglich ougeuerde fürdu

Wer es onch sache das dene
 kurfürsten die zu gegen
 in der wale werent odd
 ire boten einen vnder yn
 odder in ire geschafft
 einen kurfürsten er were
 zu gegen odder mit zu eine
 römischen künige er wolt
 Es sprachent wir und setzet
 zu rechte das die styme des
 erwelten kurfürsten er
 sy zu gegen odder sine boten
 ob er mit zu gegen were
 ganz crafft und macht ha
 ben sol und sol der kurfür
 sten zale die in erweltet
 haut grösser macht gegen
 den andern kurfürsten

**Von dem Besse der dener
 geistlicher kurfürsten**

In dem namen der heilige
 und einlichen dreifaltigkeit
 selichig amen **N**icolaus der
 würd. von gotlicher mil
 rikeit günden römischer
 kaiser allerwegent ein me
 rer und künig zu behern
 zu einer ewigen geduck
 nisse die gezierde und gün
 licheit des heiligen römischen
 riches und kaiserlicher er
 und gemeines nutz vil

für bringunge wurt gespiser
 von eyndeliche willen
 der ewen würdigen von durch
 kühnenden fürsten die als
 hochgeborne veste siken den
 edeln gebaw mit fürsichtig
 wiffheit und sorgamer mil
 tikeit offhalten **W**ir irer
 helff wurt die rechte haut
 kaiserlicher macht gestreck
 et **U**nd ye me sy vnder ein
 ander fründlicher gürtikeit
 gebunden sint **W**il fründ
 tiglich fließent die geben
 gütes gemacht und freide
 dem cristenen volck **A**u die
 vmb das zwischen den ewen
 würdigen von manze von
 tyere und von **E**lle er
 bischoffe des heiligen riches
 kurfürsten aller kreyge
 und arget willen die von
 uren würdikeiten und für
 treffende des sesses in kaiser
 lichen höfen nichte zwischen
 yn vfften und wahlen für
 tasser me in künfftige ziten
 ganzlichen abgethon wer
 dent **U**nd das sy blibent ge
 rüwig in uren hertzen und
 sinne von der notdurfft des
 heiligen riches mit einhel
 licher begreide **U**nd mit

flisse eigentlicher liebe ge-
füglichkeit betrachte mügent
den trost christenheit welches
mit wohlbedachten syme und
war betrachtunge. Und in ge-
gemwinnlichkeit und von rat al-
ler kurfürsten geistlicher von
weltlicher bekennt wir und
von vollkommenheit kaiserlich
gewaltis sprachen wir zu
einander gesetzt ewiglich zu
weraid. Das die vorgenante
erwürdigen erzbischoffe der
von troyer gleichs gegen wider
noch einer rechten lymge zug
gegen des kaysers antwort. Aber
der von mentze in sine bishum
und in sine lande und oberhalb
sinem lande in siner ganzen
raumbereyde gegende in germania
und der von kölle alleine
ofgenomme in sine bishum und
in sine lande und oberhalb
siner landes in ganz italia
und in gallia zu der rechten
hand des römischen kaysers
sizen mügent und soltent
in allen offene kaiserlichen
wercken und getagen also sizen
zu gericht zu leben zu tische
offen und auch in vreden und
allen andern sachen schützeagen.
Und von der wegen die selben

fürsten durch kaiserlichen
unw. oder zu samene
lament. Und in die wise
zu sizen in aller mosen worden
als wir beschyden ist. Wellet
wir von der vor gemanten
dreyer erzbischoffe von mentze
troyer und kölle nachkome
gethalten werden. Das in de-
heymen zyt mynne me da
von zwifelhafte vffstand.

Von dem Besse der geist-
lichen kurfürsten von
der ordnung der sym-
men und von den ambas-
sen der weltliche kurfürsten.

Wie sprachen und set-
ent auch also die
zu fürbasser me in künff-
tigen ziten ein kaiserlicher
hoff begangen wurt in eine
gleichlichen sisse. So zu vate
So zu tische. So an andern
straten. So dan ein römischer
künig oder kaiser zu sizen
de kumpt mit den kurfürste
So soltent zu der rechten
hand des kaysers oder rö-
mischen küniges aller mechtst
noch dem erzbischoffe von
mentze oder von kölle noch
dem der den zu apten noch
wandelunge des landes und

Der gegen vnd von seiner
 würdikeit an der selbe rath.
 zu syten des kaysers sinet
 sigen der künig von böhem
 vñ er ein gewöner vnd
 gefälliger fürste ist vnd
 da noch aller nächst der pfalz
 graue des ryncs sol die an
 der nächte staet haben. Aber
 zu der herten syten aller
 nächst wolt dene der noch
 der zweyer vorgenante arz
 bischofe vff die selbe syte
 sigen sol sigen der herzog
 von sachsen vnd noch in der
 marggrau von branden
 burg sol der aller nächsten
 seß haben. Vñ auch von wie
 dick das fürbesser me geschicht
 das der heilige gewalt lere
 stot. So hat der arz bischoff
 von menze macht als er
 alter her macht geschicht hat
 die andern vorgenante für
 sten sine mitgesellen an der
 wale mit sinen breifen zu
 samen zu ruffen. So sy alle
 zu der wale odder die die de
 mügent odder wellent zu
 samene koment. So sol der
 vorgenante arz bischoff zu
 menze vnd kem ander der an
 dern fürfürsten aller vnd

sonderlich vorgelicht besunder
 styme vnd begreide erfaren
 in der ordnung als sie noch
 geschriben ist. Zu dem ersten
 von dem arz bischofe von
 trever dem element vñ
 die erste styme zu hörende
 als wir das von alter her be
 funden hat. Zu dem andern
 male an dem arz bischofe von
 bölle dem gehört zu die
 würdikeit vnd dz ambacht
 einem römischen künige
 vff zu setzen die erste kün
 nigliche spade. Die dritte
 styme an den künig von bo
 hem der vnder den weltliche
 fürfürsten der hohen künig
 lichen würdikeit von rechte
 vnd unglükheit haltert die
 ersten. Die vierden von der
 pfalzgrau des ryncs. Die
 fünften von dem herzogen
 von sachsen. Die sechsten von
 dem marggrau von branden
 burg. Die gebilde vnd be
 greide von den vorgenante
 fürsten sol der vorgenante arz
 bischoff von menze in der or
 dnung als er geschriben ist
 gegentlich erfaren. Vñ das
 geschicht. So sollent yu die ar
 genannten fürfürsten vnd sin
 mitgesellen fragen von herten

Das er auch sine mynunge
sage vnd ynen vffkünde sine
guldene vnd bezirde / **H**ier
vmb In der hochzürlichkeit
des kaiserlichen hofes sol der
marggrau von brandenburg
wasser geben zu westende
die hende des kaisers odder
römischen küniges / **D**en
ersten trug bringet der künig
von bheim doch darff
er den nit geben vnder der
küniglichen frone noch der
fryheit seines riches **E**r wölle
es dem gerne von eyge
nem willen tün / **D**er pfaltz
grau ist schuldig zu bringende
die erste spise / **V**nd
der hertzoge von sachsen wölle
bringet sin ambalt der mar
schalche als von alter her
gewonheit ist **Item** **D**er
ten des pfaltzgrauen vnd des
hertzen von Sachsen
Hier die auch des her
liche rich here stet **D**o
sol der durchlichtende fürste
der pfaltzgrau des rynes
des heiligen riches erztroch
sche **I**n der haut der künig
gru römischen küniges **I**n
den landen des rynes vnd

Dresden vnd in dem frucht
en rechte von fürgeben vnd
wirdikeit sine fürstikeit
das ist von der pfaltzgrau
schafft sin ein fürstlicher odd
pfleger mit dem gewalt
gerichte zu habende vnd
zu haltende zu geistlichen
pfriunden vnd ambalte per
sonen für zugebende von
den lichen **D**ie eyde der ge
trunckheit an stat vnd
Innamen des heiligen riches
zu nemende **D**ie doch alle
da noch durch einen röm
mischen künig der er wölle
wurt er muret vnd von
unwem die eyde im stillent
gesworen werden **A**llyne
vffgenome der fürsten le
hen vnd rann lichen **D**ie sel
ben hienunge vnd Insetz
unge allyne dem kaisere
odder dem römischen künige
sunderlich behalren sin sol
tent **D**och der selbe pfaltz
grau sol wissen das ime
verbotten ist aller ley ver
wandunge odder verstrunge
des kaiserlichen gütes **I**n der
vergenante zit als er am
versehert ist **I**n der selben

ip

Hofe und rechten wellent
 wir das der durchleuchtend
 furste Der herzog von salz
 seu des heylgen richs erz
 marschalck mysse an den
 staten do salzen recht ge
 halten werden by alle moße
 und gedinge als dodeu ge
 schriben stat und wie wol
 das ist das ein kaiser oder
 römischer künig oder die
 sache dar umb er dan an
 gesprochen wurt als von
 alter her als ma spricht kome
 so vor dem pfalzgrauen des
 rymch des heylgen richs
 ertruchesse und kurfurste
 sülle antworten Do sol der
 der pfalzgrawe myrge un
 anderwo haben den in den
 kaiserlichen hofe do der k
 ser oder römischer künig
 gegenwertig

von der würdikeit der kurfürsten

We sprechen zu ein
 vachten das in de hoch
 zu so ein kaiserlich hoff be
 gangen wurt wie manig
 werbe man den in furbasser
 name me bogat do sölent
 die vorgenante kurfürsten
 geystlich und weltlich

Der moßen und ordenunge
 als vorgeschriben ist zu der
 rechten und der liecke hant
 vumwandelt haben und halte
 ynen allen und in yeglichem
 besunder in den sachen und
 wercken die do gehört zu
 dem hofe an gon zu sitzende
 oder an ston sol kein ander
 furste weltlicher hande würdi
 keit wasen staten even oder
 firtgeben er ist firtgewend
 werden und sunderlich offge
 sprochen das der künig von
 lichem in der hochzeitlicheit
 dier hofe in allen staten un
 in allen vorgenante wercke
 sol an gon vumwandelt in
 yeglichem andir künig weltlich
 erley würdikeit oder firt
 lichte noch er an im her und
 auch von weltlicher sache od
 gestilte der d. h. m. künig

von der Erbschafft der fürstlichen

Wider den unwilligen
 sungen von der aufst
 herge teglich bekumbert
 und unde wurt umb einen
 stillen seligen stat der h
 ligen richs dem wir von
 gurt genaden firt sitzende
 zu dier zit und vnsre be

trachtung besunder **Da** zu sich
kret wie die begrihlich e von
heylsame einhelligkeit vnder
den kurfürsten des heyligen
richs stete grüne und we
herten in der mit helliger
tutlich behalten werden
von der fürsichtigkeit der sal
kenden odder swankenden
welte **So** vil schneller und
blyher vort zu helffe komme
Also vil zwischen ynen kein
frunde falsch rater von die
liche zu samen vort d' se
baf behut **So** die vinsten kar
abgeschmact ist und ein yeg
lichet vort durch wehrtlich
erkant vort **Wu** ist geny
lich lang und breyt offenkant
und by in der gantzen welt
kinntlich **Das** die durchslub
tenden **Da** künig zu behem
Da pfalzgrawe des rymch
der hertzoge von Salzen und
der marggrawe von bran
denburgt von würdicht
ger rich und fürstliche
her schafften in der wale des
römischen küniges zu einem
kyster zu werdend mit den
anderen gystlichen fürsten von
mit ewelern **Da** vort die

styme und die stat haben
und sy mit ynen gesticht
getheissen und sin sollent
vortliche fürsten kyster
und ewelch des heyligen
gewalt **Das** nu vort der
vergenante weltliche für
sten sine von des vergend
ten vort styme und ge
walt wagen **Wie** noch in
künftigen ziten keine krig
widdert vort icht odder vort
vort stand **Da** von der ge
meyne nun verzoget und
gegrat vort **Da** vort
begeent vort mit der helffe
gutes den witen und sta
den engere zu komme und
sprachen und setzen in
kysterliche gewalt zu
eine ewigen vorten forlas
ewiglich zu blibend **Wu**
Das ist das die vergen
weltlichen kurfürsten ge
gystlicher besunder mynne
ist **Das** den das vort die
styme und der gewalt d' se
vergenante wale an sinen
ersterbornen elichen beyen
sin **Ist** aber da mit das
den an desselben erster
bornen elichen beyen
sin hoddiglichen und one

Alle widderschade nachmal
fallen sol Ist es aber dz der
erstgeborene sein also von
dieser welt steyndt on er
ben knaben etliche vnd leyen
So sol von crafft des kaysers
lichen gebottes das recht die
kronne vnd der gewalt der
vorgemanten wale dar nach
fallen an den eltern brüder
lichen leyen der von welt
lichen vnter künige kumpt
vnd dar nach an des selben
erstgeborenen leyen fallen vnd
die erbschafft in den erst
geborenen sein vnd erben
der vorgemante kurfürste
an dem rechten an der kronne
vnd gewalt sol mit furbas
yemer mit gehalten werck
Doch mit der gedynge vnd
in die wise wer es ob der
kurfürste oder sin erstge
borener sein oder sin elster
sein ein leyen sin vnter vnd
erben knaben etliche vnd
leyen ließe die noch mit
zu vren tagen kome vnter
So sol der elter brüder des
selben erstgeborene pfleger
vnd schaffener sein bis das
der elter vnder ymen zu
sinem rechten alter komet

174
vnd bekemert zu ein vnter
ten des ewiglich wete sol
das das rechte alter an ein
kurfürsten sein sol absetzen
der ganz vnter er die heit
vnd heisset das recht die
kronne vnd der gewalt vnd
alles das dar zu gehört
vnd dar an hanget So sol sin
pfleger vnter das ganz liche
mit dem ambachte zu stant
geben vnd antworten bestliche
aber das das der vorgemanten
kurfürsten etliche liche
vnter dem heilige richte
So mag vnd sol der kaysers
oder römische künig der
dem zu ziten ist die künig
licheit versorgen als ein gut
das an in vnd an das liche
richt recht vnd redliche ge
fallen ist Doch allwegent
vnterschlichen der freyheiten
rechten vnd gewonheit von
sech römischen richte vnter
die wale ein richte vnter
sech künig vnter richte
richtes vnter die wale ein
künig So man berufft die
in sesslinge die d recht haut
zu erredende einen künig
zu bekemert vnd genig zu
tunc den selben freyheiten

Und behaltende die täglichen
gewohnheiten die sy hant von
den heyligen römische kaysen
und künigen erworben. Den
wöllent wir mit disen kaysen
lichen rechten und gebote key-
sern Inbrucht noch schaden
tun. Dunder wir bekennen
und sprechen Ingnoren das
sy in ganzer crafft und or-
denunge mit furbas yem me
vuzwifeltigen. Alben und
reste besten sullenent

**Von der freyheit des
Küniges von beheim und
siner Inseßlinge**

Als durch die gürtlichen
römischen kaysen und
künige unser forder den
durchlehtenden künigen zu
beheim unser geborenen von
vor furenden und dem richte
zu beheim und auch sin rone
hie vor genediglich verlu-
hen und geginnnet ist und
auch also in dem selben richte
von da zit her. Das nyemat
ingnoren ist der es für die
ket von einer löblichen ge-
wonheit vberwint gehalten
ist von täglich der zit

Und von besinnunge der die
da myssende sint one alle
wüder rede und one alle
waren erlobet ist. Das kein
fürste graf herre freye
ritter ritsig edel vnd von
edel burgund burger da
auch keyne personen dessel-
ben richte und auch der an-
den gegend die dar zu
gehörtent wo die gelegen
sint welscherley lute er
ist. Oder wesen vndericht
fürgeben oder stat der
müsstig an in het von de-
keynes kläger wegen of-
ferhalb desselben richte
zu dreyen richte an
der dem vor der künige
von beheim und für das ge-
richte siner künigliche hofes
weder berufft noch bekun-
dat werden sul und mag
dar umb die selbe freyheit
gewonheit und ginnen er-
muneret wir und besten
gent sy von sicherer wissen-
heit und redlicher sachen
wegen von kaysenlich wir-
dicht und von der vollkommen-
heit kaysenlich gewalt
und setzen sy mit disen key-
senlichen gesende erwicht

xi

Zu wende **Und** wend d
 wider die selben geschickte
 freyheit gewonheit vnd
 gume gemant der vor ge
 nanten lute **Es** sy furste
 hrad frey ritter edel ruyfig
 burgman burger odd pure
 odd eine ander personem
 licher ley die were zu ein
 andr ritter rht stul odd
 gericht vsserhalb der vor
 gemante richts zu behem
 In welcher ley sachen das
 were **Es** were von boflicheit
 odder von stettelicher sache
 odder von den gemistheit
 odder von welcher ley an
 der sachen wegen ungen
 genommen berufft odder be
 kumbert wurde **Zu** welcher
 zit das woch were **Der** ist
 mit schuldig zu antworten
 di an dem gericht vnd sel
 auch das mit tün **Wer** es
 aber das ein ritter der vsser
 halb der vorgenante richts
 zu behem sin gericht hatte
 welcher ley vnd dreyt er ist
 vnd wider den odder wider
 die als vorgeschriben ist
 die also mit sin gericht
 kement mit sine gericht ey
 nichetley proceffe d ist banne

Diese leyete odder vnter
 spreche **Es** were do zwisthen
 zu rede odder zu vssprache
 vil odder wenig **In** welcher
 ley sachen als vorgeschriben
 ist das were **So** wolleut wir
 von vnser vorgenante wir
 dikyt vnd von der vollkomen
 heyt kysterlich gewalt d
 die ladebriefe gebotte bann
 briefe vnd vnterlen **Und**
 alles das da von kommen mag
 keyne crafft noch macht habe
Wir tün öffentlich auch der
 zu vnd mit kysterlichem ge
 botte ewiglich zu wende
 von der selben vnd dreyt
 vnd vollkomenheit kysterlich
 gewalt **Sprechent** vnd
 schent wir **Als** in dem selbe
 richt zu behem von der
 zit das nyemandt anders ge
 ducht allwegent gehalten
 ist **Das** kein furste hrad frey
 ritter edel ruyfig burger
 pure vnd keine person noch
 Insessling des richts zu be
 hem vorgenant **Welcher** ley
 vnd dreyt freyheit vnter
 odder statent er sy odder an
 in hat mag appellieren das
 ist zu einem andern ritter
 heytchen odder beyerem von
 dreyer ley bannbriefen

Orreylen widerrede zu ge.
band oder offsprüchliche
orreylen oder von den ge.
botten des küniges von beth
oder von keine sinen richter
Noch von keine iren wercken
die wider in an dem künig.
lichen gericht oder an siner
richter gericht geschick
oder geleyt sint für besser
geschickent oder geleyt mö.
gent werden und was so.
licher zuge oder anderswa
lin heysten geschickent die
söllent keine crafft noch
macht haben und die die
also wellent und heystent
an ander gericht die sollent
wissen das sy in fallent in
die paw der verlust irer
sachen

**Von dem erze gylde
silber und anderley**

Mit diser gegenwigen
gesetze ewiglichen
wrende setzent wir von
sicher wissenschaftlicher sache
Bekennen und sprechen
wir das unser nachkomend
künige zu bekennen und auch
alle für fürsten und regliche

Insonder geistlichen und
weltlichen die hauer me
ewiglichen werden alle
gruben gylde silber und
des erzes kupfers blyet
offent und aller anderley
geschmiedet und auch des
salzes die de Inguore sin.
den sint oder hie noch
funden werden zu wald.
er zu das geschick in den
vorgenante richte und in
den gegen die dem selbe
richte vnder dem sint
und auch die vorgenanten
fürsten in iren fürstlichen
ten lenden her schaffen
und in den gegenden die
der zu gehören haben
und halten mögent und
von recht wegen besizen
söllent und mögent auch
in den haben solle die ver
zeten offgesetzt und ge.
botten sint nemlich und habe
und das unser vordern
altgeberer selige künige
zu bekennen und auch die
für fürsten und ire alt
geberer und irer vordern
die möglichen recht und ver.
lich mögent haben bis her
in dise zit also das von

Alter loblicher und bewert
 gewonheit und von alten
 künigsten ziten und güter
 besizunge her kommen ist
**Von der minne und
 verlop laut zu kouffende**

Dar umb so stet wir
 das einem künige von
 beheim vnsen nachkommen
 der den zu ziten ist gewonet
 und zu gehört also auch
 küniglich ist von alter her
 das der seliger gedruckte
 den künigen von beheim zu
 fern werden zugehört
 hat und gewonet und
 in langer stete friedlicher
 besizunge her vohlt hat
 und fürbasser yemer me
 do by bliben sol das er mag
 minne von gold und von
 selber tün smitten und die
 gebieten an einer iegliche
 stadt und an iegliche cude
 sint richte und in der ge
 gauen die vnder minne sint
 und die zu sinem richte ge
 hören vor er das tün wil
 oder minne gefellet in aller
 moße und wise als das in
 den richte zu beheim vntz

der gehalten ist Der künig
 tigen künigen das richte zu
 beheim stet wir und
 bekunnet mit diser vnsen
 kysterlichen gesende und
 geaden ewiglich zu we
 runde das sy mögent von einer
 ieglichen freyten freyen grafen
 und von anderen personen alle
 by landes künige stete be
 sizunge eigene güter und
 andere güter kouffen ver
 pfenden oder in gylt wise
 an sich nemme in welcher
 hand verwandlung das
 sin mag In der gedingede
 als den die selben lande bir
 ge stete besizunge eigene
 güter und andere güter
 geligen sint von alter gewo
 het oder von richte also
 sy kouffent die eigene güter
 als eigene güter frey gü
 ter als frey und die güter
 die zu lehen gehören ge
 koufft oder empfangen wer
 dent als lehen und also ge
 halten werden In der moße
 als sy gekoufft werden Doch
 also das die künige von be
 heim von den gütern die sy
 also kouffent verpfenden
 oder innehet und sy dem

Viche zu behem wöllent zu
tun Sullen tun und werben ..
da sin zu tun dem heyligen
römischen richte die wörde ..
rigen richte und gewonhey ..
ten die dar von gehörtent
Dise gesetze und genaden
von unser kaiserlichen wir ..
dikyt wöllent wir gestret ..
ket sin und zugehören allen
kurfürsten So den geistliche
und auch den weltliche und
iren nachkommen und iren
richten dichen erben by aller
mose und wege als vor ge ..
schriben stet **Don der
freyheit der Kurfürsten
Und iren Ansehunge**

We seyent auch d kein
große herre edel wer ..
licheiter dienstman Ritter
burgman reysig burger von
kynnerley persone woldicher
hand lute wesen würdikeit
odder eren er ist odder sy
sint die da sint und gehö ..
rent in die bistum mentze
triere kille von kumb mon ..
schen klegde odder aussproche
wegen geladen odder bekun ..
ket sullen werden noch
mögunt vsserthalb den selbe

Dreyen bistumen und iren
gegen die dar zu gehört
an dhem andid gericht
Noch für dhem anden
richter gericht sülle den
er der selben archbischofe
und iren richter gericht
weder Inquoren noch hie
noch in künftigen zytten
Also wir das auch funden
haut gehalten sin in vil
vergangen zyt **Was es**
aber das wider dy unser
kaiserlich gebott yemandt
einer odder me vß den sel ..
ben bistumen mentze triere
und kille bekumbert odder
geladen wurde vsserthalb
die ende der selben bistum
vmb woldicher sachen
schuld odder missstat das
were **By** gehört für her ..
lich gericht odder für
stete gericht odder zu yn
beden **von** woldicher hand
klegde und für woldicher ..
hand richter das were
So sollent der odder die die
also geladen werden
mit antworre noch schuldig
sin zu antworten **und** er ..
koment d mitte das die

Sachbrieffe und Bammbrieffe
 mittel vortel und voffgond
 vortale die also von eme
 vfferen richter als vor be-
 scheyden ist gesproche odd
 geleyt sint oder geleyt
 und vffgesprochen solleut
 werden **W**idder den odder
 widder die **D**a odder die
 mit fur die vfferen gericht
 koment keine krafft noch
 macht solleut haben **U**nd
 bekennet sy vnnutz an stat
 was sy geleyt werden
Und legent dar zu dz korn
 greife feye dieustma lichen
 halter Pater burgma rey ..
 sy burger und pure noch
 keine per sone die vnder
 den selben dryen bischumen
 sint odder In sselunge we ..
 licher hande wurdikeit stat
 odder wasent sy sint **U**nd
 Bammbrieffen mittel vortale
 vffgesproche vortale odder
 gebotten der vorgeuante
 dryer ecclesiastische odder v ..
 officialen odder vech gericht
 lauff solleut noch moegen
 appellieren das ist an kein
 ander gericht odder fur kei ..
 nen andern richter heyschen
In keinen sachen die widder

Dy **A**ls von den selben ecclesi ..
 schosen und vren richtern ge ..
 leynt sint odder her noch ge ..
 leynt werden **A**lle die wile
 an der selben ecclesiastische /
 gericht odder vren richter
 gericht den klagen das
 recht und vortel mit vffert
 vurt **U**nd solliche appellatio
 die also geschicht die er ..
 komet und setzet wir alle
 vnnutz und krafftlos sin
Aber alle die den die ge ..
 richter also vortel vurt
 die moegen zu sucher vnd
 heyschen fur den kaiserlich ..
 en Hoff odder fur den richt ..
 stul des kaysers aller nachste
 richter noch inne der zu den
 zuten ist **U**nd solleut noch
 vnnutz auch solliche sache
 fur keinen andern richter
 bringen in dreyen weg
Und was widder diese ver ..
 geschribene gesetze getou
 odder geschaffen vurt das
 sel alle keine krafft han
 und vnnutz und fur vppig
 geschicht sin **D**iese vorge ..
 schribene gesetze vnsers
 kaiserlichen gebottes sprach ..
 ent wir auch zu gehoren
 den durchlauchigen kurfursten

Seien dem pfalzgrafen des
rines dem hertzogen von sah-
sen und dem marggrauen von
brandenburg ihren erben von
nachkommen und von vnder-
tonen In aller moffen und
gedingede als vor bescheyde
ist. Von etlicher Irrunge
und zwifclunge wegen die
von diser vnsere vorgenante
gesende sint vfferstanden
Es sel man sy also verston
das sy alleine von den werlichen
von und dienstlichen vnd vnder-
tonen zu verstone ist die de-
lichen oder gutere oder be-
sitzunge haben von den fur-
fürsten geystlichen oder welt-
lichen und die von irer gey-
te weltlicher freyheit hangen
oder vürreut und auch rath
und redlich dar inne sitzen
Ist es aber das die selben ver-
lehten lute und vnder tone
der furfürsten auch von andern
erzbischofen bischofen oder
fürsten solche lichen besitzet
und mit huse und habelich
dar inne sitzen haben den
die selben erzbischofe bischo-
fe oder fürsten solche frey-
heit von dem heiligen riche
die alte und das sy vor ynen

kämpfe mögent lassen be-
scheyden so tragent sy
solliche sachen vor yn vff
wo das nit ist so erkennet
wir das es für den kaiser
lichen hoff sulle broht wer-
den. **Von der samelun-**
ge der kurfürsten

In dem vil sorgen dar-
inne vnsere mit alle
wegent bekumbero ist
durch des gemeine nutz
willen mit vil betrachtunge
hat vnsere hohe ere geyste
worden ffing sin das die fur-
fürsten des heiligen riche
zu werhand des heiligen
riches und der ganzen
welte heyl dieser hylter
und dicker gesamelt wer-
den. Die du sint des heyli-
gen riches ein veste pfut-
gemindt und vnder weg-
liche sile. **Als** sy in ferre
und wyte in irer landen
von em andern sint. **Als** so
sy zu samene koment kön-
nent sy deser bap von den
anlygenden gebeste ein-
ander gefagen und dar von
reden und mit irer für-
sichtigen heylsamem rathen

Helffe wise und wider be-
 gungge kömment sy wol dar
 zu geben. **H**ar umb so ist
 zu wissende das in dem he-
 lichen rusem hofe den
 wir begangen haut zu ni-
 renbergt mit den höchsten
 würdigen durchleuchtenden
 kurfürsten allen geistlichen
 und weltlichen und mit vil
 andern fürsten und herren
 mit der selben kurfürsten
 geistlichen und weltlichen
 solke verabstuge und mit
 irem rate durch gemeynes
 muget und heyls willen ha-
 bent wir erkant zu ordene
Das die selben kurfürsten
 in fürbas me alle jorz ein
 mal vier wochen aller nächst
 noch dem heyligen ostertage
 noch einander zu wende
 in einer statt des heiligen
 riches mit iren selbe liben
 zu samene kömment und vff
 die selbe zit in aller nächst
 das ist in diesem jorz der hoff
 die selbe samene und das
 gesprache in rusem richstat
 zu metze sin und gehalten
 werden sol von uns und den
 vorgeannten fürsten. **U**nd
 dem und da noch allerwegent

178
 3
Auff den tag der sameneunge
 die statt von uns mit der sel-
 ben kurfürsten rate genant
 und bescheyden wurt. **W**e sy
 in dem nachgonden jorz zu
 samene kömment und wie noch
 rusem ordene und willen
 und auch noch der kurfürste
 wol gefallen weeren sülke
 die sameneunge. **U**nd alle die
 wile sy weret. **D**o solket sy
 sin vnder rusem keyserliche
 gelehte zu dem vorgeannte
 zu kömende da zu stonde und
 auch da von zu farrend. **H**ar
 umb das das gesprache von
 das werben gemeynes heyls
 und freude mit mit
 sineruffe gezogen werde
 odder von großer zerung
 köstlichet offent und timent
 eudt verlengert werde.
Als etwie dicker gewönlich
 gewesen ist. **D**o sint wir mit
 gemeynem willen einhelllich
 einb worden zu ordene und
 zu setzende. **D**as fürbasser me
 alle die wile die vorgeante
 sameneunge weret das keyn
 fürste delyne offene gemy-
 ne sameneunge beruffen be-
 gon noch halten sol. **A**ber

kleine besunder samenunge
die notdurfftig von anlygend
sachen sint doch das die mit
verrent an der obgeschriben
kurfürsten sachen die sint er
lobet doch möglichliche
**Von der freyheite aller
ander lute gegen der für
fürsten freyheite**
Hie umb setz ich wir von
gebietet mit diesem
geschriben gebotte zu eine
rechten das alle freyheite für
gaben und briefe wlicher
ley luten oder personen we
licher hande vnderthant der
erlicheit oder vnderthant
so stat oder staten oder
gemeynden wlicher ley rechte
grunden freyheiten gewonhe
ten oder andern dingen auch
von eigene vnsere willken
oder anders her von vns od
der seligen gedyntnisse vnsere
vorfaren göttlichen kaysern
oder römischen künigen
mit wlicher ley worte od
weise so ynen gegeben geliche
oder gegönnet sint oder
fürbasse von vns oder von
vnsere nachkomen kaysern
oder von römischen künige
möhtent gegeben oder

gelichen werden die sollet
und mögent auch mit in
brüche oder schade bringe
den freyheiten rechten eren
und herstschaffen der für
fürsten allen des heiligen
reichtes geistlicher vnde
weltlicher noch keine be
sunder und was es auch
das in den selbe freyheiten
oder briefen wlicher hande
de luten und wlicher hande
freyheiten eren oder für
gaben. So warnt odd staten
oder gemeynden öffentlich
geredt oder geschriben
were oder hie noch ge
schriben wurde das die
fürgaben und freyheite mit
solent abe gon noch wid
der rufft werden Es war
den das in den freyheiten
und fürgaben eigentlich
und sunder vnder was so
der wider ruffuge von
worte zu worte noch con
ander ein ob scheydunge
mit namen solliche freyheite
und briefe die den vorge
nanten freyheiten fürgaben
rechten eren oder herstschaf
ten der obgenante fürfürste

20

Schaden oder Inbrüche beim
 gen geschicht werden oder
 in d'hemer Schaden
 bringen mögent widda ruff
 sent und abesaget wir und
 bekennet von vollkommenheit
 kaysertliche gewaltis sy fur
 widda rufft rümpf und
 krafftlos solle gehalten
 werden **Non den die
 ire lehen verlieren v
 vmedelichem vffgeben**

T Al wie manige lande
 die dieuflure und die liche
 haben die gütere oder
 lehen die sy hat von iren
 setigen herren die gebent
 sy vff l'itidichen mit
 werten vnzülichen und
 mit genorden sagent sy
 iren herren abe und wen
 die vffgebunge also geschicht
 so widda sagent sy demme
 den selben iren herren und
 enbyrent yn demme ire
 vrgenstschafft mit grosem
 schaden den sy yn der dach
 zu fügent und die selben
 gütere und lehen also von
 dem krieges und vrgenstschafft
 wegen gelassen der noch
 aber bekumbert aufalbet
 und haltent Dar vmb so

betrent und bekennet wir
 zu dem rechten ewiglichen
 zu werende das solich vff
 geben und abe sagen mit sol
 sin und fur mit geschlichen
 gehalten sol werden **Es wa
 demme das sy redlichen und
 gewillidichen geschlichen wa
 also das die besizunge der gü
 tere und der lehen den selbe
 herren recht und redlichen
 yn gegeben und yn habende
 grantwertet war **Also wasser
 das die vffgebene der gütere
 und lehen die selben ir her
 ren von der vffgebene gütere
 und lehen wegen nyem nie
 zu kuyder zyt aussprechen
 bekumben noch betriben
 sollent noch das sollet schaffe
 gen werden wadda mit
 helffe noch mit rate **Widich
 man da widda nit oder sine
 herren von der vffgebene
 gütere oder lehen wegen be
 kumbert oder angriffet be
 tribet oder yn schaden zu
 füget **oder den die das tuit
 helffe oder ruit gylt der sel
 verlieren oder verlore habe
 die selben gütere oder lehen
 und geschicht werde er lof
 und in kaysertlichem barme sin********

Ime sol auch kein weg noch
In gang zu den güttern odder
lehen nyemaz me gegömet
noch gegeben werden. Und
wer es das ime ein nure lehen
schafft odder In sünunge zu
den selben güttern odder lehe
güthliche odder gegömet wir.
Die sol doch keine crafft
noch macht haben. Wir stet
vnd wellent mit dize güttern
de das alle vor geschriben
pauen zu stant noch da ge
schichte den odder die aufal
lent. **Welcher** odder **welcher**
mit redlichen als vorgeschri
ben ist die vffgebuge ruit
vnd dar über wissenschaften
wüdder sine odder nie hien
genzlich vnd vngeterme
lich bekumbet. **Welcher**
odder zu schaden bringent
Welcher leye wüdder sagunge
vorgeschriben ist odder die
noch keine wüdder sagunge
geschriben ist. **Von den vntred**
lichen zu samen vntred

Die verflüchten vnd
von den heylige vnt
ten verbotene vntredliche
verbindungen zu samen sine
ren odder verbinden vnd ge

leben in den staten vnd vnt
wendig odder zwische einer
stat vnd der andern stat
odder zwische einer perso
nen vnd einer andern per
sonen odder zwische einer
person vnd einer stat mit
einer verbotene liplicher
sippeschafft odder zu burger
neme **odder** vntredliche
de ander vntredliche ge
dinge vnd zu samen ge
liche vnd auch die gemen
lichen die da von koment
die mündlicher zusicherung
heissent. **Welcher** vnt
damdent vnd von wissenschaft
hafftiger sache veruntiget
wir. Die die statte odder
personen vntredlicher hande
würdigkeit statte odder wesen
sy sint vntredliche ynen selbst
odder mit andern haut one
verlop da her zu deren von
der vntredliche odder die vntredliche sy
sint odder in deren lande
odder gebiete sy sint vnd
mit vntredliche mit namen vnt
gemonen haut die selben
wie her. Die sy bin her
also gemacht haut odder
für vntredliche vntredliche stont zu
machende als auch vntredliche

Ist das die selben vnmügliche
 sachen vnd verbündnisse
 von den seligen keysern von ..
 fern worden vnd wie ge ..
 seyden verbotten vnd ver ..
 mütiget sint **Alleyn** vñ ge ..
 nommen die zu samen oder ..
 bündnisse vnd geschulden die
 die fürsten vnd stette oder
 andere durch eine gemeyne
 lauffriden der lände vnd
 ertrich zu samen zwischen
 man ge verrent hant **Die**
 selben bestetigung vñ vñ
 behaltent **Doch** sollent sy
 zu disen yten in irer crafft
 bleiben bis das wir anders
 dar inne zu rath werden
 die zu ordende **Ein** jegliche
 besunder persone die hie
 noch widdar diese gesetze
 vnd widdar das alte recht
 das dar vber gemacht ist
 vnder stet In zu gunde **So**
 liche geschulde verbündnisse
 vnd gedingde vber die pe ..
 ne der selben gesetze **Se**
 kument vnd sprachen wie
 das sy sel sin erloß vnd ver ..
 brochen han zehen pfunt
 guldens **Ein** stat oder eine
 gemeyne die widdar diese

Gesetze tür hundert pfunt
 guldens **Vnd** by der verlyste
 vnd heroubunge aller irer
 keyserlichen freyheite vnd
 furegoben **Das** halbe teyle
 sollicher peue vñserm keyser ..
 lichen sache **Das** ander halbe
 teyl dem herren in des ge ..
 byete vnd widdar den das
 gesetzte ist zu gebende
Von den pfalzburgern
Hie nu manigwerbe
 klagede für vns komen
 ist das etliche burger vnd
 vnderthane der fürste herren
 vnd ander lute vnderstont
 ab ynen zu schütende das
 noch des rechten gruntliche
 vnd augelichen stamen dien ..
 stes vnd vnderthanen **Vnd**
 werhent auch vnd schaffet
 freudlichen das sy zu burger
 genome werden in andern
 stetten **Vnd** das ist in vngan ..
 gawen yten vil vnd dick ge ..
 schicht **Das** zu so sizen
 sy vnd wohnt noch dem
 liplichen In der gegenden
 staten castellen vnd dörffern
 die irer rechten herren sint
Die sy also freudlich vnd vñ ..
 getruochlich ver lossent **vnd**

Wollet da stete do sich hin
vereynt und gemalt hat sey.
heyten messen und von den
selben steten geschirmt wer.
den und sint in turschen lande
gethessen pfalburger. **W**em
ni vnter uns und vnter me.
mandt vetterlich helffe gibe
sol. **S**o setzen wir zu eme ste.
ten ewigen rechten und ge.
setze von vollkommeheit key.
serliches gewalt mit gantz.
em vor bedultem rate und
willen aller kurfürste gyst.
licher und weltlicher **V**on
sicherer wissenschaftig sache
das die selben burger und
vnderthane die also von hren
vnder den sy solent sin vnter.
thane gantz hant odder frei.
basser sint **I**n allen landen
gegen den und an alle enden
des riches von diesem hütige
tage fürbasser yemer me
da selben stete rechten und
freyheiten **A**n die sy sich also
vnter vnterliche sich zu bur.
ger hant geschaffet mit messen
noch haben solent nach In
dreyen weg ymer zu helffe
komen sol **E** were den das
sy in die selben stete lycht

Zigent und recht und red.
lichen mit unne eine zyt
sunder aneinander für und
noch hielten und keine glose.
nisse noch vnter uns do mit
sichrent und auch hilfent
gethen und tragen alle
diensche und burden also
andere burger in den stete
gethessen one generde sint
Sint aber etliche widder
dise vnter gesetzte Inge.
nomme odder werden hie
noch Ingenommen das sol
kein crafft haben **W**elche
aber also Ingenommen sint
welcherhande würdikeit
eren odder wesen sy an yn
hant solent kimer sey.
heit messen der selbe stete
dar in sy sich also gemalt
hant **E** sy noch weltlicher.
ley freyheit odder gewon.
heit sy vermaynent zu
habende **D**ie widerauffent
und veruntigent wir von
vollkommeheit keyserliches
gewalt **A**ls ferre und
wo sy widda dise vnter
gesetzte widda wartig von
wider hellende sint **D**ar

Zu sol noch den allerwertigsten
 kaiserlichen herren und auch
 herten die also von iren
 dertonen verlosse werden
 recht und aussprache zu
 den selben abtreuungen
 person und zu iren gute
 behalten sein **Und** die die
 abtreuungen hirt oder von
 dertonen wider die vuser
 gesagde hie noch zu ynen
 widerstont zu neuende
 oder vor genommen hat
Die sollen sy gleich gerecht
 und heilich von yu lon
 in eine monat noch dem
 als das an sy gefordert
 wurt **Sy** sollen auch vor
 brochen hant hundert mark
 goldes also dick als sy hie
 wider tint **Das** halbe teil
 vuserm küniglichen sacke
Das ander halbe teil dem
 herren des die selben Inge
 wohnen lute gewesen sint
 vnsere gelassen gegeben
 solt werden

Von dem wider sagende

Wichtige fürbasser me
 sprechent sy haben
 recht und rechtliche sachen
 etlichen andern zu wider sa

gende **Und** ynen den vnzit
 lich an die stete wider sa
 gent do sy mit huf halten
 oder selten do sint **Item**
 und sprechent wir das sy
 mit uren ynen keine schaden
 mit brande robe oder an
 der angreifend zu fügen
 mögent **Und** wann mi von
 reure und gewarde mynrat
 vaterliche helffe gete sol
 lent **Sy** sprechent wir und
 sehet mit diser vuser ge
 sende zu einem ewigen
 rechten **Das** die die also wird
 der sagent den herren oder
 andern person mit den ir
 etliche vor gemandelt hat
 oder gewesen sint **On** ge
 schickte oder dienst od
 in ander freundschaft **Das**
 wider sagen kein craft het
 noch hie noch haben sol **On**
 von des wider sagens wege
 mynrat schädigen vnder
 mit robe noch mit angriffe
 sollen **Sy** deme das die
 wider sagunge deye gantze
 natürliche tuge vor hin
 öffentlich ver kündet sy
Dem die wider sagunge ge
 schicht siner person selb
 oder an der sult do er sin

Bemünlich wesen und wan
delunge het und dz man von
der verbindung gute wor
kaffige gezugnisse habe möge
und wadliche yemat anders
angriffet odder wider seyt
odder vnder stat anzugriffet
de den als zu nichte hie vor
bestanden ist der sol er loß
zu stant sin als were me
keine wider sagunge geschehe
Wir hant auch gesetzt und
geschaffen das ein yeglicher
richter mit wadlichen pene
den als einen verretter ko
sigen sol Wir verbyeten
und verdamment alle vnrach
te freyge und widerwert
kyten und alle vnrachte vran
de vrup und angriffen und
alle vnrachtliche und vnnuige
liche gälle und gelyte und
dz man das gelt mit gelyte
man von vnrachte gelyte
kryschett by allen pene als
dz die halbe rechte die alle
vnd in yegliche besunder
erkant und gesetzt hant zu
pyningende **Wie man
einem furfürsten schrei
ben sol zu der wale zu ko
niende**

Und durchlihtenden
meistigen fürsten
herren Gessen marggrauen
zu Brandenburg des heylge
riches erzkamerer einem
mit er weder vnd vnsam
aller liebsten fründ Die
wale eines römischen kuni
ges die von crustlicher sache
außet zu tunc verkindet
wir icht mit diesem briefe
und von zu gehörden von
sech ambantes ruffent wir
icht dar zu das von dem
tage in dreyen monate nicht
noch einander zu rechtend
er selbst odder unwer boten
odder schaffener eine odder
me vollkommende gewalt
habende an die rechtshul
digen stat noch der formen
der heyligen gesetzen die
dar vber sint schicken wol
kent zu betrachtende zu
werbende und in ein zu ko
niende mit anderen fürsten
vnd vnsen vnd unwer mit
kyser von der wale eines
künstigen römische kuni
ges zu eine kysere mit
gottes giuden dar noch zu
werbende An der selben

xxij

stet zu blibende Bitt das die wale genzlich vollbracht wurt und anders me dar zu zu tunde und zu werende. Als in den heyligen rechten dar vber mit wolbedachten sinnen geordnet und geset ist. Ob aber ic odda die unvern hie by mit werent. So tunt und vollfurent wir mit andern fursten und vnsen mit bystern noch deme als in den heyligen gesetzen erkant ist zu tunc.

Wie ein furfurste den sinen vollen swalt got und sy schicket zu der wale

Wir Josc von Tunder von gottes gemaden marggrauc zu Brandeburg des heyligen richs oberster kamerr. Tunt kunt mening lichem mit diesem brieffe. Als die wale eine romische kunigis an lort zu tunc dz wir die ere und fromen des heyligen richs mit sorge als wir schuldig sint begereut zu macnde und grose sinen schaden vor zu syne

von besunder rom wise licher hoffende die wir hant zu der ronnen und besynder fur sichkyt Paulus und rindolffe vnsen lieben geronnen. Dy vale und ir yeglichen besunder also das kein besser wesen ist des vnnuistigen. Von das durch einen angelicht ist. Dz das durch den andern geendet und volbracht muglich muge wden. In aller mussen rechten und wise so wir aller beste konent und moigent. Vnsen vren und elichen schaffenere und sunder boten macht setzert und ordnet wir zu werende allenthalb mit vnsen mit fur fursten und vnsen mit erwelern so geistlich und weltlich und mit yne gleich zu haltende in ein zu komende und mit ynen zu beschlende von einer veltichen persone gefuglicher gefelliger und muglicher zu erwelende zu eine romische konige. Und On dem selben werende und werden zu erwelende ein solche persone an vnsen stat und in vnsen

Wamen by zu sine zu be-
denken und zu rate zu
werden und in vusind nam ..
men Und sate die selben
personē zu nemende und
an sy zu hellende und in
einen römischen künig zu
erhabende und zu dem hey-
ligen richte zu erhöhende
Und auch in vuser selc zu mü-
de einen yeglichen eyt der do
wonderffig myglich und ge-
wönlich ist In disen vorge-
schriben dingen und zu ir
yeglichem besunder. Eine odder
me ander schaffener odder
botten römischeydenlich zu
yuen zu setzende und zu mach-
ende und auch zu wider ruf-
fende und auch alles und
yegliche besunder zu tunc
die do wonderffig odder myge
geschicht odder augesehen
wardent Auch zu vollen-
gende zu machende zu be-
denkende zu nemende und zu
erwölende In diser vorge-
wale. Wer es noch das dise
vorgenante stücke odder ir end
besunder grosser odder höher
gott hieshent und sunder-
licher werent den die vor-

genanten. Und alles daz wir
selb getun möhtent so wir
selb gegenwertig werent
In disen wachen zu bedur-
fende zu nemende und zu
erwölende das wöllet wir
alles zu dancke nemē stete
und vester halten und gel-
tent auch ewiglich zu
vollehaltende alles daz durch
die vorgenanten vuser schaf-
fener und botten und auch
durch ir zu gesent odder
die her noch gesent durch
sy möhtent werde von ym
allen und ir yeglichem be-
sunder. In diser vorge-
schriben dingen odder in ir yeg-
lichem besunder gewüchert
geschlichen getun odder ge-
ordent ist In weliche wach
das geschlichen sy.

**Das die fürstlichen orten
und die wale mit vamen
ander sühent gereyt wden**

Wirne mi alle fürst-
lichen orten und her schaf-
fener von deren crucht ir
keten die wdeliche fürfir-
sten das recht und die syme
in der wale end römischen
künigē zu eine kaysen zu
werdende habende sint mit

Allen rechten Ambacht wir ..
 dikyten vnd andern rechten
 ynen vnd in yegliche augu ..
 heudet odder zu gehörnde
 also dar an vnd zu sammen
 gefügt vnd verbunden
 sint Das das recht die wir ..
 dikyten die styme ambacht
 vnd ander rechte die zu einer
 yeglichen fürstlicheit geho ..
 rent an kinen andid fallen
 sollent den an den der das
 erlich die dienstgüter die
 leben vnd die hereschafft
 mit allen andid zu gehörde
 imthalen Dar vmb so
 bekennet vnd sprachent
 wir mit diesem vnsin key ..
 fertigen gebotte zu einer
 ewigen rechten zu werdend
Das ein yegliche der vng ..
 nante fürstlicheit mit alle
 rechten styme der wale vnd
 ambacht vnd mit allen an ..
 dern sinen würdikeit rech ..
 ten vnd zu gehörden also
 zu emander vnd an emand
 unzertheilichen gefügt
 vnd verrent sollent sin in
 ewiglichen bliben **z** der be ..
 sitzer einer yeglichen vor ..
 gemant fürstlicheit vnd ge ..
 vündlicher vnd feylicher

Besizunge sich stromen solle
 vnd möge des rechten der
 styme des ambachtes vnd der
 würdikeit mit allen andern
 zu gehörden vnd auch von
 yedermanne ein kurfürste
 geheissen vnd gescheht wer ..
 den vnd sol er vnd keiner
 ander von den andid kurfür ..
 sten zu der wale vnd zu al ..
 len andern werden von des
 heiligen riches ort vnd gefür ..
 licheit wegen zu rime allezeit
 zugenomen vnd zu geschlossen
 werden one alle widerrede
 vnd keynlich der vngemante
 dinge von einer andid was sy
 vnterlybar sin vnd auch me ..
 mer von emander geschehen
 werden **W**eder an ge ..
 richte noch one gericht sollent sy
 yemant geschickten noch ge ..
 lossen teylen noch mit vnter
 geteylet werden **D**ar sol auch
 mit gehört werden welcher
 an einer one das ander klaget
Wer aber einer also villicht
 vnmiffantgalt odder sus ge ..
 hört **O**dder das baubriefe
 odder vnterly von etlichen
 rihren vnggeben odder des ..
 gleichen wider die vnter ge ..
 sende man vnd in welchen
 weg das gescheht **D**as alle

Und in jeglichem besunder
und alle die da von kommen
mögen stillent an stat kein
Crafft noch macht haben

**Wie die erzbischoffe
von sollent mit dem
Künige**

Hie do oben an by dem
anfang dister vnsere
gesetz von ordnung der
sessen der geystlichen künigin
in dem rate zu dem künige
und auch anderswo also die
ein kaiserlicher heff began
gen vunt **oder** so die künigin
fürsten by ein kaiser oder
ein römischen künige ge
samelt sollent werden wol
lichlich gesetz ist Da von
vor zytten als wir verstand
hant dich gezeppelt ist **Blou**
bent wir und ducket vus
güt das wir von dem gange
die ordnung auch vssprech
ent **Der** vmb mit kaiserliche
gebote sprechent wir ewig
lich zu werden **Wann** in
der sammlung ein kaiser
oder römischen künige mit
den künigin und der künigin
oder römischen künigin get

oder von sol und man
die kaiserlichen kleynüter
vor sine antlig tragen sol
Das dann der erzbischoff
von troyer gleich in einer
sichten künigen gange vor
dem kaiser oder römischen
künige **und** das die alleine
zwischen ynen gängen die
do tragen werdent die
kaiserlichen oder künigin
lichen kleynüter **Wen** aber
der kaiser oder künigin get
ene die kleynüter **in** dem
der selbe erzbischoff vor
dem kaiser oder künigin gan
ge als da vor gesetz ist
also das über all nyemant
zwischen ynen **se** und
die andern zweye erzbischoffe
und künigin **se** stette
nach der vnder schiedung
in der lande als do oben von
iran sehe gelutert ist **und**
hie mit dem gange ewiglich
behalten

**Wie und welche künigin
fürsten die kleynüter
tragen sollent**

Die erzbischoffen die ord
nung der gängen der
künigin in der gewalt

Und auch in dem gange des
kaysers oder künigliche kü-
nigle da von wir auch vor
hant gesyt **O**tzant und
sprachen wir also die
das gesicht das in de hoch-
zyt des kaiserlichen hofes
des künigliche mit de kaiser
oder künigliche künigle **I**n
welcher hande werde sache
oder würdigen fügt zu
gunde und das sy die kler-
ter tragen solent das der
herzog von salzen & k-
serliche oder künigliche
wert trage und den kaiser
oder künigle aller nächst
vor gange und wylt ent-
me und dem bischof von
tryere mittel sy **A**ber da
pfalzgrawe trage den k-
serlichen apfel zu der rechten
hand und her Jos mar-
gare zu brandenb- das scepter
trage zu der linken syten
des herzogen von salzen
gleich sache in einer hand
solent gon **A**ber der künig
von bheim sol dem kaiser
oder künigle aller nächst
noch gon **A**lso das de ganz
nemandt wylt ent yue
se noch gange

209
33
Von dem tischlegen der
geystlichen kurfürsten
We dich das gesicht
das das heylige ambalt
die messe in gegenwert
eines kaysers oder künigliche
künigle begange wurt und
das die erzbischofe von metze
von tryere und von köln
oder in zwene vnder yue
de sint **I**n der bichte die do
gewöhnlich ist zu tume vor
der messe und so man das
evangelium büet zu küssend
und so man noch dem augug
de den kuf des friden tragt
und **I**n dem setzen noch der
messen und auch in dem ge-
bete das de gesicht vor de
tische und in dem dank ge-
bete noch dem essen **D**e sol
dise ordnung vnder yuen
gesalten worden als auch
wir das mit irem rate ge-
ordent haben **D**as an dem
ersten tuge diese stücke alle
und yeglich besunder von
dem ersten **A**n dem andern
tuge von dem andern **A**n dem
dritten tuge von dem dritten
geschehen und volle becht
solent werden **D**en ersten
aber und den andern und

Den dritten zu nemende **W**etter
wie verston in der sache noch
dem als in üglicher vor und
noch geschicht ist word und
das sy vnder emander mit
würdlichen und zimliche
eten emander für koment
und den and ten by zeichen
getant auch also zu tünde
und der an dem die ordnung
des tugts ist die werck zu
üglichen vollbring und der
ander von liplicher und zu
richtiger myne abe sy und
also die vorgeschriben wick
und in yegliche besunde or
dentlich vollbringent

Don andern geschen

Ose vorgeschriben ge
schen sint verstant
und vordant gelesen in den
hofe zu meze durch heren karol
kun den vordem römischen
kaysor und künig zu beheim
und ein mezer **W**en deme
jore **W**usent driehundert und
sechshund fünfzig jore und
stundant by uns alle kirch
sten des heyligen römischen
richs In gegemwärtigkeit
des erwidigen in gott vatt
und herren heren dier richen

Bischoff zu albana und
der heyligen römischen kirch
an Cardinal und des durch
hülftenden heren heren karolo
des küniget von frunckrich
ersterborn und hertrage in
normadie und herren des
schlismatz und vormaltrage

Don der sene des der do verrotet oder hingelt ad vndstot zu tünde die Kurfürsten

Ose ein man mit für
sten mit vittern oder
mit besund oder vordiger
hand volket und person
die sündlichen geschicht die
verrotete oder hingelben
oder der verrotete hem
liket in got oder die her
liket nit oder vndstot
zu tünde von dem tude der
hochwürdigen und durch
hülftenden fursten vater und
des heyligen richs erwidern
oder in yegliche besund wau
sy ein teyl vnsers libes sint
Dar umb wollen wir also
die vreden und wollent mit
geymlichkeit den willen der
sünd und die begirde pünige
Wor a sel als ein schuldiger
mit dem swarte der maystat
geschlagen werden **A**lles sin

PRi

Gut unserm secht solleut
 zu gesandt werden und sine
 sine den wir von seufftikyt
 kyschliche mitikeyt dz leben
 verheut **W**en sy soltent
 mnglich werden eu gleich als
 in vatter **W**en es ist vorse ..
 heulich das sy nach folgende
 sint den zytten in vatters
Die solleut vortrefflich sin
 in er miter erbe und alle
 in er nachste frunde erbschaft
 und besinnung **K**ymet ley go ..
 ben und gemethe die de lute
 tiunt solleut sy mit empolen
Einglichen syent sy arm von
 betteler **I**es vatter **B**oser
 kinnt gange allenwege mit
 ynen **F**ür keine eren zu sey ..
 na wir dikert solleut sy
 komen **S**ülleut bliben also
 allemgeut betrübet in vater
 armut **A**lso das der tot ynen
 ein freude sy und das leb ein
 lyden **N**ur heissent von nat ..
 leut das alle die büß kinnt ..
 lich würdig syent die für
 solich kinde vor und ymer
 vnder stent zu bitten **A**ber
 von des bösen mannes tohter
 vollen wir das sy von in
 miter güter **S** habe wch dz
 besaget by lebendem lyde

Oder mit neme so vil als die
 halten die do genant sint
 fulcidiam **D**as ist das vrede ..
 teyl in miter güter **D**er von
 das sy eine bloße vnd mit
 eine volkommene vordurfft
 haben der vmb solleut sy
 mit die ganzen erbezal in
 miter neme **W**an dz vortel
 zu den tohtern sol mnglich
 miter sin **D**ie man schet
 vnd hoffet das sy mmer ge ..
 hetzet sint von der tödlichkeit
 in natur **D**as hoddig sagen
 dienstlich vrtet das von
 dem in sine sine oder in
 sine tohter geschicht noch
 diser gesche sol mit miter
 sin **N**ach vnd danc gabe noch
 kymet ley ander gaben **I**tem
 die verwandunge die von
 solichen vbertrügen luten
 mit geworden oder mit vater ..
 licherhande recht geschick
 sint **A**lso bald sy der vater ..
 tohter oder kin gebent **I**ngent
 die solleut vnnütze vnd craft ..
 los sin **B**esunder in kuf ..
 fremen so die in morgengabe
 erholent **I**st die morgengabe
 mit der gedingde zu gangen
Wen sy die fruchte genymet
 als morgengaben recht ist

Zu habende und zu myssende
das dem dir noch die gütere
wider fallen soltent den sime
O wellent wir das noch des
widdermet oder morgengabes
bruchtet richte die sime wis
sent dz das genzlich und
gar von dem kysterliche ser
kel zu fallen sol das von
recht wegen den sime zu
gehören solte Aber den toh
tern sol von den gütern zu
gehören alleyne da wird
teyl und den sime mit da
von Das da vor geschriben
ist von dem verterer und
von sime sime das wellent
und setzent wir auch den
wiltätigen kysteren und die
worn zu die der omb wisset
und in en sime Mit namen
ob einer von den die also zu
gegangen sint die verterere
an dem anfangen unveten
durch recht genarck lobet
willen in im selbst erlöhret
wird und die wiltät offe
net der sel möglich w vub
zu dem ceter. und danoch
von andi geret werde Auch
der die verterere ingangen
ist und etwie länge der zu
yten hat und wie wol er

Opote komet und die gesth
ilt offenbar macht Also dz
noch den die gesthilt der
verterere und der hemliche
rete nyemat für bracht ist
Der sel in genade gewonne
werden und sel in wigen
werden Wir setzent und
heissent auch woc et Ob
ih sündliche gesth wurde
das gesthilt woc wird
die vorgenante kurfürste
geistliche oder weltliche
Auch noch der tod der der
an schuldig woc das das
noch zu einer rechte kisse
kmen sol Item in der sime
und misstat die zu der
verterere der gewalt
der kurfürsten gehört
So soltent die kysteren der
herren dem herad zu schau
den gepmiget werde Wir
wellent auch und setzent
zu einer rechte mit dem
kysterlichen gebotte dz auch
noch dem tod der schuldin
gen die misstat mag an
gehaben werden und woc
der tote man der bewisen
und überwunden woc
So sol sime gedichte woc
dumelt werden und sime

xxij

Güter sollen ihnen erben
 und noch können gewonnen
 werden. Wenn wo von einer
 empfangen hat den aller
 besten zur dar ob ist er in
 sine mite gepmiget. Er war
 der ob einer eine seliche
 sünde gezogen hat. Daran
 bekennet und spreche wir
 das der wadde vor wandeln
 noch ledig sagen noch löse
 mag und der nie schuldig
 ist der sol in mit umb die
 schulde geben. In solicher
 sachen sehet wir das die
 kuchte gepmiget sollen
 werden dem herren zu
 ständen. Das ist von die sache
 der verdanckte werret er
 wider die für fürsten grist ..
 lich und waltlich als vor
 gesyt ist. Und set aber ein
 abe von ein ingeseten per ..
 sonen sine noch konne behalte
 sine güter. Ist es dz er herri ..
 sen wurt dz er in solichen
 sache gestorbe ist.

**Die die fürstlichen
 rechte sollen bleiben**

Tut es gefuglich und mün-
 lich das ander fürstliche
 gehalten werden in irer

Bemere und gantzlichst
 Dar umb dz die gerechtikeit
 gester der worte und die
 vnder tunc cristen sich fro ..
 wurt der fridden und rüne
 Noch wil me sullen die mäch-
 tigen fürstliche herstschaf ..
 ten eren und rechte der für ..
 fürsten gehalten worden.
 Darn wo von grösser angst ..
 noten an bygent da zu sol
 auch grösser helffe gesche ..
 hen. Das nit so die sullen
 fallent das funngemunde
 der ganze gebirg obert
 wurd. Dar um spreche wir
 wir zu eine ewigen keyser ..
 lichen rechte zu blibend.
 Das mit fürbasser in künfft ..
 gen zuten yamer me die
 edeln raten und mächtigen
 für fürstlichen. Das ist
 das rich zu behem die pfaltz ..
 grauschaft der rimek das
 hertzoge tum zu salzen und
 die marggrauenschaft zu
 brandenburg. Die länder
 die zwänge man güter dienst ..
 güter und alle ander dar
 zu gehörende güter manne
 weder genylet gescheiden
 noch von einand zertromet

Sollent werden **S**under dz sy
in ir rechten gantzheit k.
wichtigen blibent **D**e sol
der erstgeboren sein dar in
gon **U**nd sol ime alleyne das
recht vnd die herzschaft zu ge-
hören **E**wer demis das er
an sinne gefangen **E**in tove
odder ems andern öffentliche
gebrechent were **D**ar omb er
den luten mit herzlichen solte
odder michte in der sache **D**e
er der zu nit komet den an-
dern geborenen sein ob er den
ist odder emen andern eltern
brüder odder vatter möge
lehen der von vetterlichen
stamme in der abegonde ritze
kynen der nächste ist **W**illet
vnd sprachent wie die her-
zschaft halben vnd In gon
Doch sol er allerwegent ge-
gen den andern sine brüder
vnd swesteren sich schufft vnd
milte erzöggen **W**och den
gruaden die in got geton
hat vnd noch sinem eygen
willen vnd odder noch siner
richtim veruungend **A**lso
das in doch allerwegent ver-
botten ist veylung abzuhe
vnd zutrennung siner her-
zschaft mit allen zugehörden

Was ye der kurfürste
tragen sol in dem kaiser
ritzen gange zu dem seche

Alt dem tage sy man
den kaiserlichen odder
kuninglichen hoff began wil
De sollent vff die prime zu
kommen die kurfürsten alle
geistliche vnd weltliche zu
dem huse der Inuouidige des
kaysers odder kunigs **U**nd
der kaysers odder kunigs sol
zu geton werden mit allen
kaiserlichen gezuete vnd
suzent vff die pferd vnd
eyrent mit dem kaysere odder
kuning alle an die statt
do der seche bereit ist **U**nd de
silbe vestlicher in der orde-
nung vnd mafe als do oben
in der gescheide von der or-
denung der kurfürste gan-
get völliglichen vngesproch-
en ist **D**e der ritzen vnder
in des rantzclaxe es gestalt
tragen vff einem silber in
stucken alle Ingesigete des
kaysers odder kunigs **A**ber
die weltlichen fürsten sol-
lent tragen das stepter den
apfel vnd das swert nach
dem als do oben bescheyden
ist **D**och sollent getragen

Warden aller meiste vor
dem erzbischof von tye.
er so da an seiner stat
get zu dem ersten zu
achte zu dem andern mole
zu meylan die Ermen
Alleyn vor dem kysere
der Inguete mit der kysere
lichen Infel gekront ist
Die ermen solent etliche
nidder fursten tragen die
der kysere noch sinem wol
gefallen der zu ordent
Die kysere odder romische
kuningin wol getleydet mit
wen kyserelichen kleynodern
und gewaden mit iren her
ren und edeln und mit iren
mesden gange Nach dem
kysere odder romische kuni
ge und auch noch dem kuni
ge von beheim der dem kysere
odder künige aller meiste noch
sol gen In einer zimlichen
kare hin zu der stat der
stet **Don der kurfürste**
ambahren in dem kysere
lichen odder küniglichen
hufe
Wer sezent und hassen
man ein kysere odder
romischer künig sinen huf
zuelichen hoff lorget In me

Die kurfürsten die wercke
in ambahrt nun solent Das
demne die woch gescriben
gestude und ord dunge ge
halten worden **In** erste was
der kysere odder künig in sine
küniglichen stude odder in sine
kyserelichen sette sitet **Es** sol
der herzog von sachsen sin
ambahrt also verbringen **Der**
dem gebore der küniglichen
sette sol geschütet werden
Er huffe haben der so also
grob so das er dem pferde
der herzog vff setzen
gange big an die krause odd
an das fur luge und habe in
siner haut eine silberin strich
er und einen silberin setze
und das die zwey an silber
haben zwölff mark silbers
Und bleibe setzen vff dem set
ten pferde und neme den
selben setze und fülle dar
den egenante huffen habid
und gebe yn demne nachsten
kuchte der so kome **Da** noch
stet er den strichen in den
huffen haben und schend
demne **Demne** so der sin ober
ster noch mar schalck das ist
der von pappenheim **Odder** ist
der mit der **Der** nige er der

Hofes marstaller vnd teyle
den vberigen haben **W**enn
aber der kyszer odder künig
In get vnd zu tische kommet
De standent de die geistliche
kurfürsten das sint die erzbischoffe
bischöffe vnd dem tische mit
anderen prelaten vnd setzen
den noch die ordnung die da
oben geschriben stet **D**u wien
der setzen geschicht **D**e nemet
die selben drey erzbischoffe
odder zweue odder idemer
alleyn ob mit me da sint von
dem cantzler des hofes alle
Ingesigete des kyszers odder
küniges **V**nd der erzbischoff
In des cantzlers des hofes ist
gange In mitten vnd die an
den zweue gängen zu vnder
sytzen emer vnd haben eine
strecken der an geschicket sint
die vor genanten Ingesigete an
den zweue **V**nd tragen alle drey
den strecken In gleicher mit emer
hant rechtlich en für den
tisch vnd antwortent sy dem
kyszer odder künige **A**ber der
kyszer odder künig gebet sy
ynen zu stant wider **V**nd der
In des cantzlers die geschicht
trage das grösser Ingesigete

An sinem halse geschicket
bin zu ende des tisches an
dar noch bin das er in sine
herberge kommet geschriben
von des kyszers odder künig
des hofes **S**under des strecke
von dem vor gescheyt ist sol
sin selber In zwölff mark
silber habende an dem
gewichte **D**u von vnd auch
an dem mache lon sol ye
der erzbischoff das die re
teyl heralen **D**er noch zu
stant subent sy den strecken
antworten vnd geben mit
den Ingesigeten vnd steynen
dem cantzler des kyszerliche
hofes In zu habende **V**nd
In sinem nun noch sine wil
ken zu bruchende **W**och dem
aber als der den die ord
nung begriffet das er das
große Ingesigete tragt vnd
von dem kyszerlichen odder
küniglichen hofe wider
an sine herberge kommet
als vor bestanden ist **Z**u
stant sol er das selbe große
Ingesigete mit siner diener
inem dem cantzler des vor
genante hofes wird geschick
en **O**ff einem pferde das
dazore sine ordnung

Wund noch der liebe die er
zu dem cantzler hat dem
selben cantzler. **D**er pfert
zu gebende. **D**ar noch so
komme der marggrau von
brandenburg der cantzler
er off einem pferde **W**und
bringe in sinen hand silber
eine becken und gies was
die an gewilte tugent
zwölff margt silber **W**und
eine reine hautwachtel von
stande von dem pferde **W**und
gebe wasser dem keyser
odder römischen künig sine
hande zu waschende. **D**er
pfaltzgrau des rynes ko-
me auch also off eine pfer-
de **W**und habe in sinen hand
vier silberne schüssel mit
koste gefullet der vergliche
habe an gewilte der marg
silbers **W**und stande von dem
pferde **W**und trage **W**und stelle
so off den tisch für den keyser
odder künig. **D**a noch komme
der künig von böhem auch
gruten **W**und bringe in sine
händen einen silbernen kopff
odder kene bedeket der an
gewilte habe zwölff margt
silber **W**und wemel **W**und wasser
der in gemischet **W**und stande
von dem pferde **W**und trage

In für den keyser oder künig
und bringe in zu trinckende
Also wir befunden hat wie
dieser hoff bis her gehalten ist
Also stant wir in out für
wasser zu haltende **W**en alt
die vor besthende ist die welt
lichen für für sie in ambalt
willingent **D**er von falden
stem vnder küniger nymet
zu sine das pferde gies was
und becken des marggrau
von brandenburg **D**er von
nortenberg künig er ist
das pferde **W**und schüssel des
pfaltzgrau **D**er von limburg
vnder stant die das pferde
und die kene des küniges
von böhem **D**er von pappen-
hem vnder marschalck das
pferde die streichen **W**und den
pferde des herzog von
sachsen **I**st es ist das so in
den keyserlichen odder künig-
lichen hofe zu gegene sint
Wund in verglicher an sinem
ambalte dienet **I**st es aber
das in etlicher siet von dem
hofe abeychert **D**as den des
hofes tegliche diener an der
statt die mit zu gegene sint
verglicher an siner statt das
ist an sinem ambalte da von
er sinen namen hat **D**er an

Wolbringt er sin werck und
neme auch da von die fruchte
In vor erzalter wise

Von den Tischen und Tische

Der kaiserliche oder künigliche tisch sol also
berreyt werden. **D**z er über
die andern tischen odder tische
selb selblich höher. sy erhalte
An dem one den römischen
kaiser oder künig allzume
so man den hochzuhtliche kuff
beret nyemant sitzen sol über
al. **A**ber der tisch der kaiserin
odder künigin sol gemahlt
sin der sye in dem sale zu
sitzende. **A**lso das der tisch der
er selblich wider er sye dem
der kaiserliche oder künigliche
tisch und so vil selblich
höher dem der kaiserlichen
tische. **U**nd der selben küniglichen
tische gegen einander
gleich hoch stant. **U**nder dem
Tische des kaiserlichen tisches
sint selblich tische die den selblichen
kurfürsten geistliche und
weltliche berreyt sint. **D**er
zu der rechten hand und der
zu der linken und der selblichen
gleich gegen des kaiserlichen
odder küniglichen antlit. **A**lso d
oben in dem cappitel von dem

Tische und ordnung der für
sten weltlichen erhalt
ist. **O**uch also das künig
andern weltlicher hand
würdigkeit stant oder wasen
er ist gezyme oder zu
gehören zu yn oder an
wen tisch zu sitzen. **E**s sol
auch kein weltliche fürste
so er das werck sinch am
baltes gutt sitzen an sine
tisch me berreyt. **A**lle die
wile einer vnder den andern
kurfürsten weltlichen das
werck sinch ambaltes noch
mit volbrucht hat. **A**ber wen
er einer oder me sine odder
er wercke nicht ambaltes
volbringent. **S**o gungent
sy zu wen tischen yn be
reyt und standent d by
und beytent byz das die
andern auch in der ordnung
ten wercke volbringent und
erfüllent. **U**nd demne so
sitzent sy alle gleich wider
zu den tischen me berreyt.
Wir haben auch befunden
von luter claren sage und
künstschafft der alten. **D**as
von der zeit das nyemandt
andere geducket d vns
vor für und selichlich und
stetiglich gehalten hand

xxx

Das die wale des künfftigen
 römischen küniges der in
 einem keyser erlicheit wer
 den sol In der statt zu staudt
 fort geschicket sol und die
 erste krönung zu achte In
 in der statt zu nürnberg
 sol er sinen erste hoffhan
 Dar umb von redlichen
 sachen sprechent und beken
 nent wie das das fürbasser
 also gehalten wardt **¶** ma
 demie das an den vorgützu
 dingen odder an in em tzel
 reddliche gebreust odder h
 ruge da wider kome **¶** Wen
 auch das geschicht das ein
 kurfürste geystlich odder
 weltlich zu dem keyserliche
 hofe gerufft veltz **¶** kaff
 tiger sachen halb mit kome
 mag **¶** und sinen boten odder
 schaffener redlich erley wir
 dikert odder wesent er ist
 von sinen wegen da hin
 schicket **¶** Der boten der also
 geschicket ist **¶** wie wol das
 man zu Inueme sol an stat
 und Inuamen sind herren
 Doch sol er mit sigen an de
 tisthe nach in dem stule der
 do bereyt ist dem der in sthick
 et **¶** also die ding volbricht

Wardent die in eme yeglichen
 keyserlichen odder künigliche
 hofe zu tunc sint **¶** In mymet
 der hofenmeister für sich dz
 ganz hülz in werck und der
 geburde das do gemalt ist
 zu dem keyserlichen odder
 küniglichen seße **¶** do der key
 ser odder künig gesessen ist
 mit den kurfürsten zu halte
 die hochzeitlich eyt des hofes
¶ odder den fürsten lehen zu
 hshende **¶** Von den geben
¶ do die kurfürsten lehen
 empfehent

Wie erkemnt vnd sprach
 ent zu richte mit diese
 keyserlichen gebotte das die
 kurfürsten geystliche vnd
 weltliche **¶** do sy in lehe odd
 küniglicheyten von eme key
 ser odder künige empfehent
 zu gebende odder zu getred
 ganz myemant ist schuldig
 sint **¶** Wenn das gelt das mit
 der bedekte gegeben wurdt
 gehört dem hofgesinde zu
¶ do mit die selben kurfürsten
 aller ambalten des hofes
 obersten sint **¶** und auch an
 da lute habent an den sel
 ben ambalten die in vnder
 diener sint **¶** dar zu von

Römischen fürsten gesetzt
und dar zu verlehent und
bezahlet Dar umb wer es
vornehme und stunde mit wol
das das vnder hofe gesinde
von wein oben geben odder
Keynötter odder vtz anders
fürschent **E** were demne dz
die fürfürsten von gyzent
mitwillen und mitteilen d
gesinde etwas geltent Aber
die andern fürste des ruchs
so spent geystlich odder welt
lich **D** s odder in einer In
der vorgeschriben moße sine
lichen von einer Keyser odder
römische künige empfahet
Der sol geben dem gesinde
des Keyserlichen odder künig
lichen hofes Achtzig und
drei morg und eine vier
ling solches **E** were demne
das sich in einer beschaffen
möchte mit fürgeben und
freyheiten eines Keyser odder
küniges das er da von led
dig und vmbunden solte sin
odder auch von andern im
gen die so gewönlich sint
zu gebende und zu tunne in
dem hofe so man lehen ent
pfahet **D**ie zehlinge der

Drei und sehtzig morg und
eine vierlinge silbers sol
tun der hofmeister des Key
serlichen odder küniglichen
hofes in diese wise **Z**u dem
ersten so behaltet er zehen
morg für sich selbst und
gibet dem Cantzler des
Keyserlichen odder küniglichen
hofes zehen morg **D**em
meister den notarien und
den dictierren drei morg
und dem Quersigler für
wuch und spiret einen
vierling **A**ls das der can
zler und die notarie dem
fürsten der das lehen ent
pfahet mit me verbunden
sint zu gebende **D**em eine
schichte erkünd und gezig
nis brief das er dz lehen
empfangen habe und das
angeton **I**tem der hof
meister sol geben von der
vorgenante funne silbers
zehen morg dem von lym
purgt vnder schencken
Dem von norrenberg fünf
emmeister zehen morg
Dem von pappenhey vnder
marsthalck zehen morg
Item und dem kumerr d
von waltensheim zehen

¶

Wirt doch also mit der
 gedinge Ist es das sy vnd
 in yeglicher selbß gegemung
 in solchen hochrichtigkei-
 ten des Hofes sint **¶** Und ieg-
 licher selbes an sine ambalt
 dient **¶** Sint sy aber odder in
 ein teil mit selbß zu gegen
¶ Das dem das Hof gesinde des
 kaiserlichen odder künigliche
 Hofes die den selben ambalt
 vor sint vnd wartent ouer
 der selben die mit do sint
 vnd of selbß mit tint **¶** Als sy
 der selben ambalt wartet
 vnd den vollen tint vnd
 ire styme ire namen vnd
 ire arbeit habent **¶** Also sul-
 lent sy ouer den gemin vnd
 mit da von nemen **¶** Vnde
 vff was pferdes odder tye-
 res der selbe furste sitzet
 der sine lehen also cupfo-
 het von einē kaiser odder
 römischen künige **¶** Dasselbe
 pferd odder wdielichau-
 de tier das ist das gehört
 dem obersten marschalck
 das ist dem herzog von
 Dalhen ist er zu gegene
 Ist das mit **¶** gehört es
 dem von pappalhem sine

¶ Under marschalck **¶** Ob der mit
 do ist **¶** So nymet es des kaiser-
 lichen odder künigliche Hofes
 marschalck
¶ Wie der furfürsten
 sint leue sulent
¶ **W**im die höhele des he-
 ligen römischen ge-
 waltes manigerley gesichte
 vnder vnd vnder lute an
 staren lebent vnd spruche
 manigerhande zunge zu
 versorgend vnd wise zu
 gebend **¶** Ist möglich
 vnd noch aller wise man
 vff spruch notdrufftig vnd zy-
 lichen **¶** Das die vordē fur-
 fürsten des heiligen rich-
 tils vnd vordē getet vor-
 den manigerley zunge vnd
 spruche erkemnt **¶** Das sy
 vil lute verstant **¶** Vnd
 ouer vil vnd manigerhande
 lute sy verstant **¶** Wenn
 sy die sint die vil wote zu
 verstant vnd vff zühel-
 de **¶** In sorgen der kaiser-
 lichen höhe sy stont **¶** Har-
 umb so stont wir **¶** Das der
 durch luhenden furfürste
 das ist des küniges zu be-
 dem **¶** Des pfaltzgrauen des rynch